



Forschungsbericht
der
VICTORIA | Internationale Hochschule
Akademische Jahre 2022/23 & 2023/2024

Impressum

© VICTORIA | Internationale Hochschule, 2025

Forschung im Fokus

VICTORIA– Forschungsbericht Akademische Jahre 2022/23 & 2023/2024

Herausgegeben von:

VICTORIA | Internationale Hochschule

Bernburger Straße 24/25, 10963 Berlin, info@victoria-hochschule.de

Redaktion: Katharina Gapp-Schmeling, Dorit Kluge, Inna Fedirchyk, Magret Goldhammer

VICTORIA | Internationale Hochschule

Inhalt

1	Forschung an der VICTORIA: Bedeutung und Strategie.....	5
2	Forschungsprofil und acht Forschungsfelder.....	5
3	Forschungsorganisation.....	6
4	Forschungsaktivitäten.....	9
4.1	Projekte.....	9
4.1.1	Drittmittelprojekte.....	9
4.1.2	Forschungsprojekte aus Eigenmitteln	20
4.1.3	Studentische Projekte mit Forschungsbezug.....	25
4.2	Publikationen	26
4.2.1	Beiträge in Journals und Fachzeitschriften.....	26
4.2.2	Beiträge in Sammelbänden	26
4.2.3	Monografien.....	28
4.2.4	Herausgeberschaften	28
4.2.5	Studienmaterialien	29
4.3	Vorträge/Posterpräsentationen	29
4.4	Organisation / Leitung von Tagungen, Symposien, Workshops, Panels	32
4.5	Forschungssemester	32
4.6	Gutachtertätigkeiten.....	34
4.7	Funktionen in wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Verbänden, Arbeitskreisen, Beiräten von Konferenzen	34
4.7.1	Mitgliedschaften National	35
4.7.2	Mitgliedschaften International.....	35
4.8	Forschungsk Kooperationen national / international.....	36
4.8.1	Nationale Forschungsk Kooperationen:.....	36
4.8.2	Internationale Forschungsk Kooperationen:.....	37
4.9	Forschungsreisen.....	38
4.10	Erhaltene Rufe anderer Hochschulen	39
5	Forschungstransfer/ -vermittlung - Veranstaltungen am Bildungscampus der VICTORIA...	40
6	Ausstellung.....	45

Vorwort

Die VICTORIA | Internationale Hochschule hat sich in den Akademischen Jahren 2022/2023 und 2023/2024 in ihrer Ausrichtung verändert. Um die knappen Ressourcen der Hochschule zu schonen, wurde entschieden, dass der Forschungsbericht nur noch alle zwei Jahre erscheint. Dieser Forschungsbericht fasst daher zwei Akademische Jahre zusammen.

Der Forschungsbericht VICTORIA setzt die Reihe unserer Forschungsberichte fort. Diese informieren über die Forschungstätigkeit unserer Hochschulmitglieder.

Das Jahr 2023 brachte für die Forschungsaktivitäten an der VICTORIA wesentliche Veränderungen. Zwischen Juli 2023 und Juni 2024 übernahmen Frau Prof. Dr. Kluge und Frau Prof. Dr. Gapp-Schmeling als kommissarische Vizepräsidentinnen die Aufgabenbereiche Internationales (Kluge) und Studium und Lehre (Gapp-Schmeling).

Die Akademischen Jahre 2022/2023 und 2023/2024 boten viele Möglichkeiten sich kooperativ mit anderen Wissenschaftler|innen auszutauschen. Vor allem freuen wir uns mitteilen zu können, dass die VICTORIA | Internationale Hochschule und das Institut für Zukunftsenergie- und Stoffsysteme (IZES) seit April 2023 eine Kooperation eingegangen sind. Diese ist bis Anfang 2025 befristet. Dabei profitieren beide Partner von der engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Expertise zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsfragen mit besonderem Fokus in den Bereichen der erneuerbaren Energie und Stoffströme.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kolleg|innen nicht nur für die Bereitstellung ihrer Forschungsarbeiten und -ergebnisse für diesen Bericht, sondern auch für ihren Einsatz in unseren Forschungsfeldern bedanken. Allen Leser|innen unseres Forschungsberichtes wünsche ich eine anregende und erkenntnisreiche Lektüre. Ein herzlicher Dank gilt ebenso dem gesamten Redaktionsteam für die Zusammenstellung und Aufbereitung des Forschungsberichtes.

31.01.2025, Prof. Dr. Katharina Gapp-Schmeling

Vizepräsidentin Lehre

1 Forschung an der VICTORIA: Bedeutung und Strategie

Forschung ist eines der grundlegenden Elemente der Hochschule. Sie erarbeitet Wissen, Kenntnisse, Kompetenzen und Werte, die sie zukünftigen Absolvent|innen vermittelt. Der hohe Stellenwert der Forschung leitet sich direkt aus ihrem Leitbild ab und drückt sich dezidiert in ihrem Bestreben aus, fortlaufend qualitativ hochwertige und zeitgemäße Forschungsergebnisse sowohl für die Wissenschaft und die unternehmerische Praxis als auch für die Lehre hervorzubringen.

Dabei verpflichtet sich die Hochschule der Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis, die in einer Leitlinie festgeschrieben ist. Für die Hochschule ist aktive Forschung ein wesentliches Gestaltungselement einer lebendigen Lehre und der wissenschaftlichen Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen. Die Professor|innen der Hochschule sind wissenschaftlich ausgewiesen und Mitglieder in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Vereinigungen. Entsprechend ihrem Leitbild sieht sich die Hochschule als international wissenschaftlich vernetzte Hochschule, zu deren Profilbildung die Professor|innen wesentlich beitragen. In ihrem Selbstverständnis versteht sich die Hochschule als Innovationsträgerin und Impulsgeberin einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung von anwendungsnaher und interdisziplinärer Forschung, erzielt durch einen ausgeprägten Wissens- und Technologietransfer von Forschungsergebnissen in die Praxis.

Die Hochschule verfolgt in ihrer Forschungstätigkeit zwei prioritäre Ziele: Erstens ist die Hochschule in national und international aktiven Netzwerken aus Bildungs- und Forschungseinrichtungen, öffentlichen Organisationen und der Wirtschaft verankert. Zweitens ist das Forschungsprofil der Hochschule über etablierte internationale Forschungs- und Verbundprojekte mit europäischen und weltweiten Partnern und Partnernetzwerken international sichtbar.

Die Forschungskompetenz bezieht sich auf vier wesentliche Grundsätze: Qualität, Internationalität, Nachhaltigkeit und Anwendungsbezug in Forschung und Lehre. Erreicht wird dieser Anspruch durch die Motivation und Leidenschaft aller Beteiligten und ihr Bekenntnis zu gesellschaftlicher Verantwortung. Dies spiegelt sich unter anderem in der Übernahme von zusätzlichen Aufgaben durch Professor|innen wider, wie Gutachtertätigkeiten oder die Bekleidung von Positionen in Gremien und Beiräten.

In der Forschung legt die Hochschule den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten neben der Grundlagenforschung auf die Anwendungsorientierung, die untrennbar mit der Lehre verbunden ist. Erkenntnisse aus der eigenen Forschung finden konsequent Eingang in die Lehre, Rückkopplungen aus der Lehre werden in der Forschung weiterverfolgt. Die Hochschule sowie die Kooperationsunternehmen in den dualen Studiengängen profitieren von einem gegenseitigen Wissens- und Erfahrungstransfer. Deshalb steht anwendungsorientierte Forschung in allen Bereichen im Vordergrund. Im Rahmen der anwendungsorientierten Forschung ist es Ziel der Hochschule, neue Erkenntnisse zu gewinnen, Handlungsimplicationen abzuleiten und neue Lösungsansätze für die unternehmerische Praxis unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Reflexion zu entwickeln. Mit dieser Ausrichtung kommt der Forschung dabei eine besondere Bedeutung für die Innovationsfähigkeit zu, vor allem auch der kleinen und mittleren Unternehmen, die sich unter anderem an neuen Zielgrößen, wie Nachhaltigkeit und Innovation, orientieren müssen, um im globalen Wettbewerb bestehen zu können.

Forschung ist zugleich unverzichtbar für die Aktualität der Lehre. Deshalb arbeiten die Wissenschaftler|innen der Hochschule oftmals transdisziplinär mit Unternehmen zusammen, so dass praxisrelevante Fragestellungen mit einem theoretischen Fundament zu neuen innovativen Erkenntnissen führen. Eine enge Verzahnung von Wirtschaft und Praxis manifestiert sich in der Zusammenarbeit im Dualen Studium.

2 Forschungsprofil und acht Forschungsfelder

Die Forschung an der Hochschule gliedert sich bisher in acht eigenständige Forschungsfelder, die den fachlichen Forschungsinteressen der hauptberuflichen Professor|innen entsprechen. Die Forschungsinteressen sind integraler Bestandteil der anwendungsorientierten Forschung der

Hochschule und dienen insbesondere der Vertiefung einzelner Forschungsgebiete. Für die inhaltliche Ausrichtung der Forschungsfelder sind überwiegend einzelne Professor|innen verantwortlich. Sie sind sehr gut in den jeweiligen Forschungsfeldern und Communities vernetzt. Über die Ergebnisse der Forschung wird in einer ansehnlichen Anzahl von nationalen und internationalen Veröffentlichungen mit wissenschaftlicher, aber auch praxisorientierter Ausrichtung berichtet. Eine Überarbeitung und Anpassung der Forschungsfelder wurde durch die Forschungskommision begonnen, konnte aber wegen personeller Wechsel nicht abgeschlossen werden.

Die bisherigen Forschungsfelder sind:

1. Weltwirtschaft und internationale Zusammenarbeit
2. Sport-, Event- und Tourismusmanagement
3. Agilität, Effizienz und Transparenz für komplexe Prozesse in Unternehmen, Unternehmensnetzen und Organisationen – Digitalisierung & Digitale Transformation
4. Wirtschaftliche Aspekte in kulturellen und künstlerischen Prozessen
5. Entrepreneurship und Innovation
6. Individuum, Organisation und Entwicklung
7. Supply Chain Management und Industrie 4.0
8. Social Marketing

Als gemeinsame Schnittmenge ihrer unterschiedlichen Disziplinen und des Fächerkanons haben die Professor|innen als Schwerpunkt in der anwendungsorientierten Forschung das Thema „Nachhaltiges Wirtschaften als Zukunftsressource und Grundlage der Gestaltung von Transformationsprozessen“ definiert.

Hochschulen sind als Forschungs- und Bildungseinrichtungen zentral für eine nachhaltige Entwicklung. Bildung und Wissenschaft sind wichtige gesellschaftliche Ressourcen, die es zu nutzen gilt, um Zukunfts- und Arbeitsmarktchancen auch im globalen Wettbewerb zu erhalten und zu schaffen. Hierzu ist es unerlässlich, wissenschaftliche Grundlagen zu schaffen und weiterzuentwickeln, um eine zuverlässige Beurteilung von Perspektiven abzugeben und Steuerungsfragestellungen auf unterschiedlichen Systemebenen zu klären.

Die Forschungsarbeiten behandeln unter sozialen, kulturellen, ökologischen und ökonomischen Aspekten nachhaltiges Wirtschaften dabei auf unterschiedlichen Ebenen. Auf der Ebene der Betriebe geht es unter anderem um die Zusammenarbeit mit Unternehmen, z. B. im Hinblick auf die Berichtspflicht entsprechend der CSR-Richtlinie. Auf gesamtwirtschaftlicher Ebene, sei es national oder international, beschäftigen sich die Forschungsarbeiten interdisziplinär mit Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens unter wirtschaftstheoretischen, ethischen und kulturellen Aspekten.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit widmet sich den sozialen, kulturellen, ökologischen und ökonomischen globalen Zukunftsfragen von Wirtschaft und verantwortungsvollem Handeln. Nachhaltiges Wirtschaften ist für uns eine langfristige, in den Grenzen der natürlichen Tragfähigkeit sich vollziehende Entwicklung, die alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen und ihre Interdependenzen umfasst.

3 Forschungsorganisation

Die organisatorischen Rahmenbedingungen und die strukturelle Unterstützung der Forschung an der Hochschule fördern adäquate Forschungsleistungen. Die Hochschule stellt die institutionellen und infrastrukturellen Voraussetzungen für ein Forschungsumfeld, das geeignete Rahmenbedingungen für Wissenschaftler|innen schafft.

Organisatorisch erfolgt die Koordination von Forschung, von Forschungsprojekten und der Ergebnispublikation durch den|die Vizepräsidentin, dem bzw. der das Ressort Forschung zugeordnet ist. Die Initiative für die Aufnahme von Forschungsaktivitäten liegt bei den einzelnen Mitgliedern der Hochschule. Dadurch ist gewährleistet, dass die Forschungsprojekte eine starke inter- und transdisziplinäre Ausrichtung erhalten. Ein Forschungsbericht, der ab dem Jahr 2018 auch

über die Website der Hochschule veröffentlicht wird, informiert über die beantragten, laufenden und abgeschlossenen Forschungsvorhaben und deren Erkenntnisse. Um die Forschungsarbeit systematisch zu begleiten und zu unterstützen, wurden die Forschungs- und die Ethikkommission eingerichtet.

Forschungskommission

Um die Forschungsaktivitäten verstärkt strukturell und organisatorisch in der Hochschule zu verankern, wurde durch den Akademischen Senat der Hochschule im Jahr 2018 die Gründung einer Forschungskommission beschlossen. Die Forschungskommission ist ein Beratungsgremium des Präsidiums der Hochschule. Die Kommission trägt dazu bei, die Bedeutung der Forschung zu unterstreichen und diese stärker in der Hochschulstruktur zu verankern.

Der Forschungskommission gehören an:

- eine Vorsitzende|r
- zwei Vertreter|innen aus dem Kreis der Professor|innen
- ein|e Vertreter|in der wissenschaftlichen Mitarbeiter|innen
- ein|e externe|r Lehrbeauftragte|r
- Vizepräsident|in (beratend, nicht stimmberechtigt)
- Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte (beratend, nicht stimmberechtigt)

Die durch den Akademischen Senat gewählte Forschungskommission steht dem Präsidium in Fragen der Forschungsstrategie, Forschungsförderung und Forschungsverwaltung beratend zur Seite. Über die Berufung der Mitglieder der Forschungskommission sowie des Kommissionsvorsitzes entscheidet der Akademische Senat der Hochschule. Aufgrund personeller Veränderungen war die Forschungskommission ab dem Sommer 2023 nicht besetzt.

Ziele und Aufgaben der Forschungskommission sind es, mit dem Präsidium der Hochschule einen im Haushalt der Hochschule fest verankerten, jährlichen Forschungsetat in angemessener Höhe festzulegen, die Projektentwicklung und Einwerbung von Drittmitteln zu unterstützen sowie dem Akademischen Senat der Hochschule einen Vorschlag für die Forschungsplanung vorzulegen.

Die Forschungskommission beteiligt sich zudem daran, die Rahmenbedingungen für Forschung so zu gestalten, dass Impulse gesetzt und die Wettbewerbsfähigkeit sowie das Profil der Hochschule gestärkt werden. Dazu bringt sie eigene Beiträge sowie forschungsrelevante Themen in den Akademischen Senat der Hochschule ein.

Die Forschungskommission initiiert, fördert und begleitet Forschungsaktivitäten an der Hochschule. Sie fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs und initiiert Forschungsaustausch und -vernetzung nach innen und außen. Forschungstätigkeiten, die dem Forschungsprofil der Hochschule entsprechen, werden zielgerichtet gefördert und unterstützt. Auf diese Weise können größere Forschungsprojekte angestoßen werden, Anschlussprojekte vorbereitet oder neue Forschungsvorhaben durch kleinere Projekte entwickelt werden.

Für die Vergabe von internen Forschungsmitteln aus dem Forschungsetat, die einmal pro Semester auf Antrag und Basis einer Evaluierung der Forschungsvorhaben verteilt werden, kann die Forschungskommission Empfehlungen abgeben. Zudem gehört die Beurteilung von Anträgen zur Gewährung von forschungsfördernden Deputatsreduzierungen und/oder Forschungs- oder Praxissemestern und daraus resultierende Empfehlungen zu ihren Aufgaben. Die entsprechenden Fristen und Modalitäten werden öffentlich bekannt gegeben.

Die Höhe des Forschungsetats aus Haushaltsmitteln wird im Rahmen der Haushaltsverhandlungen jährlich mit dem Präsidium – hier v. a. dem|der Kanzler|in der Hochschule – festgelegt. Daneben macht die Forschungskommission Vorschläge und gibt Empfehlungen im Hinblick auf das forschungsfördernde Anreizsystem der Hochschule und unterstützt bei der Erfassung der

Forschungsaktivitäten in den Forschungsschwerpunkten und auf individueller Ebene, die in dem Bericht über das akademische Jahr und dem Forschungsbericht der Hochschule dargelegt werden.

Ethikkommission

Um die Freiheit von Forschung und Lehre sowie ethisch einwandfreie Forschung zu garantieren, hat der Akademische Senat der Hochschule bereits im Jahr 2013 eine Ethikkommission eingesetzt. Die Mitglieder der Ethikkommission sind die wichtigsten Akteure im Prozess der Sicherstellung der ethischen Einschätzung der Forschung der Hochschule.

Der Kommission gehören an:

- ein|e Vertreter|in aus dem Kreis der Professor|innen
- ein|e wissenschaftliche|r Mitarbeiter|in
- die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule

Den Vorsitz hat der|die festangestellte Professor|in inne. Über die Berufung der Kommissionsmitglieder entscheidet der Akademische Senat der Hochschule. Die Kommission hat beratende und vermittelnde Funktion.

Die Ethikkommission unterstützt die Hochschulangehörigen, indem sie diese hinsichtlich ethischer und datenschutzrechtlicher Aspekte berät und auf die Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis achtet sowie ethische Problemfälle bewertet. Die Ethikkommission hat Leitsätze zur guten wissenschaftlichen Praxis sowie eine Leitlinie guter wissenschaftlicher Praxis, die alle Phasen des Forschungsprozesses abdecken und deren Einhaltung sie sicherstellt, erarbeitet. Die Ethikkommission untersucht als zentrale Aufgabe auch Vorwürfe wissenschaftlichen Fehlverhaltens nach Antrag.

Mitglieder der Ethikkommission (Stand: 30.09.2024):

- Prof. Dr. Udoy Ghose (Vorsitzender)
- Dr. Ekkehard Jost (wissenschaftlicher Mitarbeiter)
- Susanne Couvreur (Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte)

Leitsätze zur guten wissenschaftlichen Praxis

Die Hochschulleitung trägt die Verantwortung für eine angemessene Organisation der Forschung an der Hochschule unter Einhaltung der Freiheit von Forschung und Lehre. Die Wissenschaftler|innen der Hochschule verpflichten sich zur Einhaltung folgender Leitsätze und tragen die Verantwortung für ihr eigenes wissenschaftliches Handeln:

- Vermeidung von wissenschaftlichem Fehlverhalten
- Vermittlung von Grundsätzen zur guten wissenschaftlichen Praxis
- Strikte Ehrlichkeit im Hinblick auf die Beiträge von Partner|innen, Konkurrent|innen und Vorgänger|innen
- Die Betreuung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Primärdaten als Grundlagen für Veröffentlichungen sollen auf haltbaren und gesicherten Trägern in der Institution, wo sie entstanden sind, zehn Jahre lang aufbewahrt werden
- Originalität und Qualität haben als Bewertungsmaßstab Vorrang vor Quantität
- Autor|innen wissenschaftlicher Veröffentlichungen verantworten den Inhalt stets gemeinsam

4 Forschungsaktivitäten

In den Akademischen Jahren 2022/23 und 2023/24 konnten einige Konferenzteilnahmen und wissenschaftliche Beiträge geleistet werden. Im Folgenden werden die unterschiedlichen Forschungsaktivitäten wie Forschungsprojekte, Publikationen, Vorträge, Organisation / Leitung wissenschaftlicher Konferenzen / Symposien, Kurzberichte zu Forschungssemester, Gutachtertätigkeiten, Funktionen in wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Verbänden, Arbeitskreisen, Beiräten von Konferenzen sowie Forschungskooperationen, Preise / Stipendien, Forschungsreisen und erteilte Rufe an anderen Hochschulen dargestellt.

4.1 Projekte

Im Akademischen Jahr 2022/23 gab es an der Hochschule sechs Forschungsprojekte, die bearbeitet wurden oder noch weiterbearbeitet werden. Insgesamt wurden bis September 2023 Drittmittel in Höhe von rund € 80 Tsd. neu eingeworben.

Im Akademischen Jahr 2023/24 gab es an der Hochschule 1 Drittmittelprojekt, bei dem die Hochschule Zuwendungsempfänger ist. Zudem eine Reihe weiterer Forschungsprojekte, die im Rahmen der Hochschultätigkeit bearbeitet wurden. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen wurden keine neuen Drittmittel beantragt.

4.1.1 Drittmittelprojekte

Die laufenden Forschungsprojekte sind im Folgenden sortiert nach (1) bewilligten Drittmittelprojekten, (2) beantragten Drittmittelprojekten, sowie (3) weiteren Forschungsprojekten (ohne Drittmittelbeantragung) bzw. Drittmittelprojekten in Vorbereitung aufgeführt.

(1) Bewilligte Drittmittelprojekte:

Weiterbildung zur Klimaanpassung für Siedlungsgemeinschaften (WeKASi)
Projektleitung: Melissa Krüger, Verband Wohneigentum e.V. (VWE) und Prof. Dr. Katharina Gapp-Schmeling (VICTORIA)
Kooperationspartner: Verband Haus- und Wohneigentum Siedlerbund Berlin-Brandenburg e.V.
Förderung / Projekteigenmittel: ca. 80.000 €/ 4.000 €
Förderer: BMUV (Projektträger ZUG)
Laufzeit: 01.07.2023-31.06.2025
Ansprechpartner in: Prof. Dr. Katharina Gapp-Schmeling – katharina.gapp-schmeling@victoria-hochschule.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des zweijährigen Projektes werden mehrere Bildungsmodule zu den Themen Klimawandel und Klimaanpassung entwickelt. Die Bildungsmodule richten sich an die Vorstandsmitglieder der Siedlungsgemeinschaften (SGM) aus dem Verband Wohneigentum, da diese als Multiplikator|innen dienen und häufig die ersten Ansprechpartner|innen für die Siedler|innen vor Ort sind. Ziel ist es im ersten Projektjahr zehn Bildungsmodule zu entwickeln und zu erproben. Mit diesen Bildungsmodulen sollen die Vorstände als Multiplikator|innen befähigt werden, in ihren SGM die Familien bei Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel zu unterstützen. Diese Module beinhalten folgende Themenbereiche: Klimaanpassungsmaßnahmen im Familiengarten, Absicherung von Familiengarten und Familienheim gegen Extremwetterereignisse und Klimaveränderungen, Gesundheitsschutz und demografischer Wandel sowie Maßnahmen zu Klimaanpassung im Hinblick auf den Energiebedarf. Die verschiedenen Module sollen im ersten Projektjahr nicht nur entwickelt, sondern auch im Landesverband Berlin-Brandenburg erprobt werden. Es findet ein Durchgang mit zehn Modulen und 15 bis 20 Teilnehmer|innen statt. Bei den Teilnehmer|innen soll es sich um Vorstandsmitglieder aus den im Verband organisierten SGM handeln. Im zweiten Projektjahr soll eine Fortsetzung und Ausweitung der Weiterbildungsangebote für die Ehrenamtler|innen des Verbandes im Rahmen der Städtepartnerschaften in Kiel, Schwerin und Krefeld und ggf. weiteren Landesverbänden erfolgen. Auch hier werden zunächst primär die Vorstandsmitglieder der SGM, ggf. der Kreisverbände als Multiplikator|innen angesprochen.

Somit liegt der besondere Mehrwert des Projektes WeKASi in der Verknüpfung von Bildung und Aufklärung mit der Stärkung von ehrenamtlich Tätigen. Durch die besondere Rolle der Vorstandsmitglieder in den Siedlungsgemeinschaften kann eine breite Multiplikatoren|innen-Wirkung auf die Siedler|innen erreicht werden. Die Vorstandsmitglieder werden für die Bedeutung der Klimaanpassung in Kombination mit konsequentem Klimaschutz sensibilisiert und erhalten praktikable Handlungstipps.

Es handelt sich um eine Weiterbildung im Ehrenamt, die von der VICTORIA Internationale Hochschule als Bildungsträgerin und Kooperationspartnerin im Projekt angeboten wird.

Smart City Event Incubator (SCEI)
Projektleitung: Prof. Dr. Christian Schultz, Prof. Dr. Gabriele Mielke, ab 1.7.2022 Prof. Dr. Melike Demirbag-Kaplan, Prof. Dr. Annette Hoxtell (alle VICTORIA)
Förderung / Projekteigenmittel: 800.000 €
Förderer: Europäischer Sozialfonds (ESF) durch die Europäische Fördermanagement GmbH, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Laufzeit: 01/2022 – 06/2023
Ansprechpartner in: Doreen Biskup – doreen.biskup@victoria-hochschule.de
Projektmanagement: Doreen Biskup, Jasmine Mortimer, Dr. Julia Rückert (alle VICTORIA)

Kurzbeschreibung

Das ESF-Projekt SCEI startete am 01. Januar 2022 an der VICTORIA Internationale Hochschule. In einem Zeitraum von 1,5 Jahren fördert der SCEI-Gründungsideen mit einem Stipendium. Der Fokus liegt auf der Entwicklung von digitalen Services für Veranstaltungen, die sich nachhaltig auf Mobilitätsverhalten und soziale Teilhabe in Städten auswirken. Der SCEI will jungen Teams den Einstieg in den Smart City-Bereich erleichtern und Berlin als Standort für innovative Lösungen für den Veranstaltungsbereich positionieren.

Besonderes Augenmerk des SCEI liegt durch einen der Schwerpunkte der Hochschule begründet in der Veranstaltungswirtschaft. Förderschwerpunkte sind Geschäftsmodelle, die Lösungen für gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Probleme der Veranstaltungswirtschaft bieten und gleichzeitig dazu beitragen, Städte lebenswerter zu gestalten. Im Zentrum stehen Tech- und SaaS-Start-ups. Dies können z. B. Lösungen sein,

- die das Mobilitätsaufkommen verringern,
- die die soziale Teilhabe durch die barrierefreie Gestaltung von Veranstaltungen unterstützen,
- die zur ökologischen Nachhaltigkeit beitragen,
- die die Wertschöpfung regionaler Akteur|innen in der Veranstaltungswirtschaft fördert.

Das ESF-Projekt wird vom Europäischen Sozialfonds (ESF) durch die Europäische Fördermanagement GmbH und Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.

(2) Beantragte Drittmittelprojekte:

Startup FemInno – Innovative Gründerinnen und der Gender Gap bei der Finanzierung von Startups
Projektleitung: Prof. Dr. Annette Hoxtell (VICTORIA)
Kooperationspartner: Prof. Dr. Andrea Rumler, HWR Berlin
Beantragte Förderung/ geplante Projekteigenmittel: 650.000 €
Förderer: BMBF „Innovative Frauen im Fokus“
Geplante Laufzeit: 36 Monate
Ansprechpartner in: Prof. Dr. Annette Hoxtell – annette.hoxtell@victoria-hochschule.de

Kurzbeschreibung

Projektbeschreibung: Nur 17,7% der Startups werden von Frauen gegründet. Dies liegt zum einen daran, dass es an weiblichen Rollenvorbildern mangelt, und zum anderen, dass Frauen bei der Kapitalvergabe benachteiligt sind. Die Wahrscheinlichkeit, dass Startup-Gründerinnen Investorengelder akquirieren, ist um 20% bis 90% geringer als bei Gründern; auch fällt die Gesamtsumme des aufgenommenen Kapitals geringer aus. Diese Diskrepanzen gehen auf geschlechtsspezifische Vorurteile der Kapitalgebenden, auf das Nachfrageverhalten der Frauen sowie auf Unterschiede in den Branchen, in denen Frauen und Männer gründen, zurück. Dies legen deskriptive quantitative Erhebungen aus Deutschland sowie einzelne qualitative Studien aus Skandinavien und Nordamerika nahe. Doch fehlt es an qualitativen Untersuchungen zu geschlechterbezogenen Kapitalvergabepraktiken an Startup-Gründende in Deutschland. Das Projekt hat folgende Ziele: Es untersucht den Zugang von Gründerinnen zu Finanzierungsmöglichkeiten im deutschen Startup-Ökosystem unter besonderer Berücksichtigung der Hemmnisse in den männlich dominierten Bereichen Wagniskapital (Venture Capital) und Business Angels. Es trägt zu mehr Chancengerechtigkeit in der Finanzierung von Startups bei, indem es Kapitalgebende für Chancenungerechtigkeit sensibilisiert, strategische Handlungsempfehlungen zum Abbau der Hemmnisse skizziert und den Weg für Frauen zur Kapitalaufnahme und in Entscheidungsgremien ebnet. Es verhilft Startup-Gründerinnen und innovativen Frauen zu mehr Sichtbarkeit.

Archival research on British art criticism in the 18th century
Projektleitung: Prof. Dr. Dorit Kluge (VICTORIA)
Kooperationspartner: Paul Mellon Centre for Studies in British Art London / Yale University
Beantragte Förderung/ geplante Projekteigenmittel: 1680 GBP
Förderer: Paul Mellon Centre for Studies in British Art London
Geplante Laufzeit: März 2024
Ansprechpartner in: Prof. Dr. Dorit Kluge – dorit.kluge@victoria-hochschule.de

Kurzbeschreibung

Im 18. Jahrhundert ist mit dem Beginn regelmäßiger Kunstaussstellungen seitens der Kunstakademien eine immer stärker werdende Institutionalisierung des Kunstbetriebs in Europa zu beobachten. Die Entstehung der modernen Kunstkritik ist konstitutiv an diese Entwicklung gekoppelt. Bisher sind insbesondere der Beginn der französischen und der deutschen Kunstkritik sowohl durch systematische Quellenerschließung als auch durch Querschnittsanalysen gut erforscht, für andere Teile Europas sind diesbezüglich aber noch größere Forschungslücken zu schließen. In der Bibliothek des Paul Mellon Centre London liegen seit den 1990er Jahren die materiell bereits aufgearbeiteten Quellen zu dem Beginnen der britischen Kunstkritik. Allerdings wurden diese Quellen bisher keiner inhaltlichen und formellen Analyse unterzogen. Ziel des Projekts ist zunächst eine Digitalisierung des physischen Bestands, was dann Querschnittsanalysen zu diesen Quellen in quantitativer und qualitativer Hinsicht ermöglicht, um in einem letzten Schritt eine komparative Analyse in Bezug auf die französische und deutsche Kunstkritik anzustoßen.

Titel: ReWeis (Reallabor der Energiewende „Weißenseer Weg“)
Projektleitung: Prof. Dr. Katharina Gapp-Schmeling (für das IZES); Prof. Dr. Dorit Kluge (VICTORIA)
Kooperationspartner: HOWOGE, IZES; Solites, Nolde – innovative Wasserkonzepte, HTW Berlin; IS Predict
Beantragte Förderung/ geplante Projekteigenmittel: 12,8 Mio. € (Gesamtkonsortium), davon 650.000 € für die VICTORIA
Förderer: BMWK (Projektträger PTJ)
Geplante Laufzeit: 01.07.2024 – 30.06.2029
Ansprechpartner in: Prof. Dr. Katharina Gapp-Schmeling – katharina.gapp-schmeling@victoria-hochschule.de

Kurzbeschreibung

Die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH ist eines der sechs kommunalen Wohnungsunternehmen des Landes Berlin. Ihr eigener Wohnungsbestand von rund 75.400 Wohnungen soll insbesondere durch Neubau mittel- bis langfristig auf rund 100.000 Wohnungen erweitert werden. Das IZES (Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme) ist seit vielen Jahren im Bereich der Energieforschung und der Wärmewende tätig.

Das Projekt liegt im Bezirk Berlin Lichtenberg östlich des Stadtzentrums auf einem ehemaligen Betriebsgelände der Berliner Verkehrsbetriebe. Die vorläufigen Planungen sehen einen Neubaukomplex mit rund 550 Mietwohnungen (inkl. 220 Plätze für Studierendenwohnen, z. B. in Microappartements) vor (ca. 32 800 m² WFL). Dabei werden 50 % der Wohnungen mietpreisreduziert angeboten. Zudem sind 4000 m² BGF (3200 m² MFL) für Nichtwohnnutzungen/ Gewerbe sowie eine Quartiersgarage mit rund 400 Stellplätzen vorgesehen.

Die HOWOGE strebt klimaneutral versorgte Gebäude in Holz-Hybridbauweise (darunter ein Hochhaus als Pilotprojekt) an. Neben der umfassenden Entsiegelung des ehemaligen Betriebshofes und der Gestaltung der Außenanlagen nach dem Prinzip der Schwammstadt, ist die Integration eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes geplant, bei dem die Quartiersgarage später für ein autofreies Quartier umgenutzt werden kann.

Das vorläufige Energiekonzept strebt eine klimaneutrale Versorgung des Neubaus an. Im Rahmen des Reallabor soll geprüft werden, ob auch die Bestandsbauten teilweise klimaneutral versorgt werden können. Die Erprobung und Übertragbarkeit der Konzepte auf weitere Neubauprojekte und Quartiere stehen im Fokus. Dies betrifft auch Auswirkungen des Mieter|innenverhaltens auf den Energieverbrauch. Dazu soll eine Einbindung der Nutzer|innen erfolgen.

Das Reallabor adressiert eine Partizipation für Stakeholder – aus der Praxis für die Praxis. Es wird außerdem als erlebbar gestaltet, indem die umherliegenden Schulen und Bildungseinrichtungen (z. B. IGS Gutenberg Oberschule, Obersee Grundschule, Ardenne Gymnasium) durch Projekttag und/ oder Arbeitsgemeinschaften einbezogen werden.

RegioMORE – Regionales Mittlerer OberRhein Digital Ecosystem für RegioWIN2030
Projektleitung: Prof. Dr. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jivka Ovtcharova (Karlsruher Institut für Technologie, KIT), Prof. Dr. (Cyprus International University) Stefan Schröder (VICTORIA)
Kooperationspartner: Institut für Informationsmanagement im Ingenieurwesen (IMI) des Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Beantragte Förderung/ geplante Projekteigenmittel: 5 Mio. € (Beantragung durch IMI im April 2022 für Förderperiode 2022 - 2027)
Förderer: EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz – Baden-Württemberg
Geplante Laufzeit: 2021 – 2030
Ansprechpartner in: Prof. Dr. (Cyprus International University) Stefan Schröder – stefan.schroeder@victoria-hochschule.de

Kurzbeschreibung

„Der Grundgedanke von RegioMORE ist, ein regionales Public-Private-Partnership-Modell zu initialisieren, das Bürgern und mittelständischen Unternehmen Digitalisierungsinhalte vermittelt und Digitalisierungsaktivitäten freisetzt“ (Prof. Dr. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jivka Ovtcharova).

RegioMORE legt die Grundlagen für ein digitales Ecosystem in Bühl. Das Innovationszentrum SYNAPSIS setzt die RegioMORE-Digitalstrategie um, vernetzt Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft und schafft ein digitales Abbild eines gesamten Wirtschaftsraums mit intelligenten Spezialisierungen. Das von Frau Prof. Dr. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jivka Ovtcharova initiierte Leuchtturmprojekt RegioMORE wurde am 14. April 2021 als eines von drei Projekten der TechnologieRegion Karlsruhe (TRK) im Rahmen des Landeswettbewerbes „RegioWIN 2030“ vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg prämiert.

Das Projekt RegioMORE wird in Bühl im Süden der TechnologieRegion Karlsruhe realisiert. Zentraler Standort ist die ehemalige Montagehalle des Projektpartners USM U. Schärer und Söhne GmbH. Dem Projekt steht dort eine Nutzfläche von ca. 1400 m² im EG und ca. 330 m² im UG ab sofort zur Verfügung. Die Halle bietet eine leistungsfähige gebäude- und informationstechnische Infrastruktur, die bestens mit 5G-Netz und Glasfaserkabelverbindung ausgestattet ist.

In drei Workshops werden Zukunftsthemen wie Cybersicherheit, Elektromobilität und Industrie 4.0 behandelt, mit Fokus auf KMUs. Die Ergebnisse fließen in das RegioMORE-Projekt, das Digitalisierung, (e-)Mobilität, Ressourceneffizienz und Fachkräfteentwicklung stärkt. Ein digitales Ecosystem wird geschaffen, das Wertschöpfungsketten aufbricht und Wettbewerbsvorteile bietet. Das Innovationszentrum in Bühl vernetzt Schulen, Unternehmen und andere Akteure der Region.

Das digitale Innovationszentrum trägt den Namen SYNAPSIS als Symbol für die Vernetzung sowie das Zusammenwachsen und steht auf den drei Säulen: Campus, Sandbox-Labs und Unternehmertum. Durch die dazugehörige Kompetenz-Triade LERNEN - EXPERIMENTIEREN - INNOVIEREN zeigt das Projekt neue Handlungsfelder auf und setzt Wissen und digitale Dienste schnell, pragmatisch und nahtlos in berufliche Qualifikationen und wettbewerbsfähige digitale Geschäftsmodelle zur Stärkung der Region um.

(3) Drittmittelprojekte in Vorbereitung:

Multisensorielle Sinneswahrnehmungen und nachhaltiges Tourismusmanagement
Projektleitung: Dr. Yoko Iwasaki (Kyoto Saga University of Arts / Japan)
Kooperationspartner: Prof. Dr. Dorit Kluge (VICTORIA)
Beantragte Förderung/ geplante Projekteigenmittel: noch nicht geplant
Förderer: Japan Society for the Promotion of Science / KAKENHI
Geplante Laufzeit: 2024-2029
Ansprechpartner in: Prof. Dr. Dorit Kluge – dorit.kluge@victoria-hochschule.de

Kurzbeschreibung

Zusammen mit Dr. Yoko Iwasaki von der Kyoto Saga University of Arts konzipieren wir derzeit ein Projekt zur multisensoriellen Grundlagenforschung und deren Implikationen für den Tourismus. Dabei geht es zunächst um die Erforschung von räumlichen Konstellationen und Schichtungen von Sinneswahrnehmungen, sei es nach Wahrnehmungsmodalitäten getrennt oder auch in gekoppelter Wahrnehmung. Ausgehend davon leiten wir Implikationen für das Tourismusmanagement in offenen geografischen Räumen als auch für geschlossene Räume, wie beispielsweise Museen und Gedenkstätten, ab. Leitgedanken sind dabei sowohl nachhaltige Nutzungsformen als auch Produkt-/Leistungsinnovationen im Tourismus. Derzeit läuft bereits der Antrag auf ein nationales (japanisches) Pilotprojekt für 2024, in dem Prof. Dr. Dorit Kluge als assoziierte Forscherin beteiligt ist.

Corporate Identities: Motherhood and Strategic Self-Presentation in the Workplace
Projektleitung: Prof. Dr. Steffen Kromer, VICTORIA Internationale Hochschule & Prof. Dr. Carolin Grassmann, VICTORIA Internationale Hochschule
Kooperationspartner:
Beantragte Förderung/ geplante Projekteigenmittel: 3.000 €
Geplante Laufzeit: WiSe 2022 bis SoSe 2024
Ansprechpartner in: Prof. Dr. Carolin Graßmann – carolin.grassmann@victoria-hochschule.de
Ansprechpartner in: Prof. Dr. Steffen Kromer: steffen.kromer@victoria-hochschule.de

Kurzbeschreibung

Trotz der schnellen Veränderungen in der Arbeitswelt sind Frauen in Führungspositionen weiterhin unterrepräsentiert, was sowohl Frauen als auch Organisationen schadet. Dieses Forschungsprojekt untersucht, wie Frauen, die sowohl Mütter als auch Führungskraft sind, Mutterschaft erleben und wie sich dies auf ihre Führungsrolle auswirkt. Insbesondere wird die Rolle flexibler Arbeitsgestaltung und familiärer Unterstützung beleuchtet. Hierbei wird ein Mixed-Methods-Ansatz gewählt, der quantitative und qualitative Erkenntnisse miteinander vereint.

Zwar möchte man denken, dass es im Jahr 2024 keinen Unterschied zwischen den beruflichen Chancen von Männern und Frauen geben sollte – die Statistik zum Anteil weiblicher Führungskräfte zeichnet jedoch ein anderes Bild.

Die gute Nachricht ist, dass der Anteil von Frauen in Führungspositionen in Deutschland in den letzten Jahren langsam, aber stetig ansteigt. Laut Statistiken ist in Deutschland circa jede dritte Führungsposition von einer Frau besetzt. Das zeigt eine deutliche Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren – denn *laut dem Statistischen Bundesamt* waren es 2022 noch weniger als 30 Prozent.

Cybersichere Virtualität und Kommunikation – Akzeptanz digitaler Technologien im mittelständischen Unternehmen
Projektleitung: Prof. Dr. (Cyprus International University) Stefan Schröder (VICTORIA)
Kooperationspartner: Karlsruhe Institut of Technology – Institut für Informationsmanagement im Ingenieurwesen (IMI) / Prof. Dr. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jivka Ovtcharova
Kostenrechnung im industriellen LEAN-Management – Konzeption, Datenerhebung, Datenauswertung; Kostenmanagement im Anlagenbau - Konzeption, Datenerhebung, Konzeptentwicklung
Beantragte Förderung / Geplante Projekteigenmittel: 2.000 €
Förderer: Eigenmittel
Geplante Laufzeit: 01.2024 - 12.2024
Ansprechpartner in: Prof. Dr. (Cyprus International University) Stefan Schröder – stefan.schroeder@victoria-hochschule.de

Bedingt durch Pandemie und personelle Veränderungen am Institut für Informationsmanagement und Ingenieurwesen (IMI) des KIT muss der Projektstart neu terminiert werden. Wiederaufnahme ist für Anfang 2024 anvisiert.

Sozialpraktiken nachhaltiger Konsum- und Lebensweisen vor dem Hintergrund der kulturellen Identität
Projektleitung: Prof. Dr. Katharina Gapp-Schmeling; IZES gGmbH & VICTORIA Internationale Hochschule, Prof. Dr. Steffen Kromer, VICTORIA Internationale Hochschule
Kooperationspartner: IZES gGmbH
Beantragte Förderung / Geplante Projekteigenmittel: 80.000
Förderer: BMWK (geplant)
Geplante Laufzeit: 10.2024 – 09.2026
Ansprechpartner in: Prof. Dr. Steffen Kromer – steffen.kromer@victoria-hochschule.de
Prof. Dr. Katharina Gapp-Schmeling – katharina.gapp-schmeling@victoria-hochschule.de

Kurzbeschreibung

Nach Rockström et al. (2023) sind sieben von acht planetaren Grenzen bereits überschritten. Die Transformation hin zu einem nachhaltigen Wirtschaften (Rogall & Gapp-Schmeling, 2021) stellt eine zentrale Herausforderung für die Gesellschaft dar. Diesem Kontext widmete sich u.a. der Förderaufruf „Energiewende und Gesellschaft“ mit folgenden adressierten Themenstellungen (BMWK 2023):

- Sozioökonomische Erforschung der gesellschaftlichen Bedürfnisse im Strukturwandel und seine Folgen, in ländlicher wie urbaner Perspektive
- Erforschung von Akzeptanz, Partizipation und Teilhabe im Transformationsprozess für die Energiewende.

Nachhaltige Verhaltensweisen werden als Teil der deutschen bzw. europäischen Kultur (Wagner, 2012) angesehen. Allerdings gibt es bislang wenig Untersuchungen zu den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den Regionen.

In dem hier zu planenden Forschungsprojekt wird der Frage nachgegangen, welche Rolle der kulturelle Hintergrund und die Sichtweisen auf Konsumismus (Cohen, 2017) und Suffizienz haben. Das Forscher|innen Team vertritt dabei die These, dass sich die Akzeptanz und Umsetzung von Sozialpraktiken nachhaltiger Konsum- und Lebensweisen vor dem Hintergrund der kulturellen Identität unterscheiden; aus diesem Grund wird nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den Regionen und ggf. zwischen den neuen und alten Bundesländern gefragt. Wir erwarten Erkenntnisse zur Rolle der regionalen und überregionalen Identität in Form von anerkannten Sozialpraktiken und Sichtweisen auf nachhaltiges Handeln. Aus diesen Erkenntnissen können Perspektiven für die Gestaltung des gesellschaftlichen Transformationsprozesses abgeleitet werden.

4.1.2 Forschungsprojekte aus Eigenmitteln

Digitale Ökosysteme und Plattformökonomie
Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Hentz – DHBW Mosbach, Prof. Dr. (Cyprus International University) Stefan Schröder (VICTORIA) , Prof. Dr. Christian Arnold IST Hochschule für Management, Düsseldorf
Kooperationspartner: Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e.V.
Projektleistung: VICTORIA Internationale Hochschule = Konzeption, Datenerhebung, Datenauswertung
Beantragte Förderung / geplante Projekteigenmittelmittel: 2.000 €
Förderer: Eigenmittel
Geplante Laufzeit: 01/2023 – 12/2023
Ansprechpartner in: Prof. Dr. (Cyprus International University) Stefan Schröder– stefan.schroeder@victoria-hochschule.de

Kurzbeschreibung

Die digitale Transformation prägt und verändert unsere Gesellschaft, die Wirtschaft – unsere gesamte Arbeitswelt. Durch den Einsatz von Informationstechnologie haben sich in den letzten Jahrzehnten die Kommunikation und die Zusammenarbeit von Unternehmen stark gewandelt. Einen nächsten Entwicklungsschritt stellen nun Plattformen dar, die Anbieter und Interessenten auf einem digitalen Marktplatz zusammenführen.

Diese digitalen Plattformen ermöglichen gerade mittelständischen Industrieunternehmen eine mannigfache bi- und multidirektionale Vernetzung. Der so entstehende Netzwerkeffekt eröffnet

- Effektivitäts- und Effizienzvorteile,
- Kunden- und Lieferantenbindungspotenziale sowie
- neuartige Produktionssteuerungs- und Distributionsmechanismen.

Diese positiven Effekte, die sich aus der Vernetzung der Marktteilnehmer|innen ergeben, zeigen deutlich den hohen Stellenwert einer erfolgreichen Implementierung und Akzeptanz digitaler Plattformen – für und durch mittelständische Unternehmen.

In diesem Zusammenhang ist eine schlichte Tatsache zu bedenken: Wer sich dem digitalen Wandel nicht öffnet und sich gegen die Nutzung neuer Geschäftsmodelle der Marktteilnehmer|innen auflehnt, riskiert die erarbeitete Wettbewerbsposition zu verlieren.

In Deutschland werden die Möglichkeiten der Digitalisierung bisher vorwiegend zur Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung genutzt und nur selten für die Entwicklung neuartiger digitaler Geschäftsmodelle. Die im deutschen Mittelstand vorherrschende dominante Produktorientierung muss ergänzt werden durch digitale Services auf innovativen Plattformen. Der Wettbewerb der Plattformen hat längst begonnen und ist im Konsumbereich durch GAFA (Google, Apple, Facebook, Amazon) weitgehend entschieden. Im Bereich der Industrie und bei speziellen Angeboten des deutschen Mittelstands wird der Plattform-Markt noch nicht von einzelnen Großanbietern dominiert, was erhebliche Chancen eröffnet.

Trotz der vielversprechenden Potentiale deutet ein Blick in die Praxis mittelständischer Unternehmen an, dass häufig die Akzeptanz und die Nutzungsbereitschaft hinter den Erwartungen der Plattformanbieter zurückbleiben. Nicht jede Plattform wird vollumfänglich verwendet und von den Akteur|innen unterstützt. Im Gegenteil, viele Plattformen werden, wenn überhaupt, nur begrenzt und ungern eingesetzt. Es stellt sich daher die Frage, welche Faktoren zu einer hohen Akzeptanz der Plattform und zu einer großen Nutzungsbereitschaft führen.

Zweifelsfrei geht die Implementierung und Nutzung von Plattformen mit Änderungen auf den Prozess- und Datenebenen einher, was unter ungünstigen Umständen passiven und aktiven

Widerstand auslösen kann. Weitere Gründe und technische Herausforderungen mögen die Diffusion konkreter Plattformen beschleunigen, bremsen oder stoppen.

Speziell im Umfeld mittelständischer Industrieunternehmen ist aus wissenschaftlicher Sicht die Identifikation von konkreten und domänenspezifischen Gründen für und gegen die Nutzung von Plattformen ein attraktiver Untersuchungsbereich. Ein geeignetes Rahmenkonzept liefert die in der Innovationsforschung an Bedeutung gewinnende Behavioral Reasoning Theory (BRT).

Für die Praxis können Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen gewonnen werden, die mindestens mit den folgenden Benefits einhergehen:

- (1) Die Betreiber|innen von Plattformen können Widerstände gegen die Nutzung abbauen, die Akzeptanz erhöhen und damit die Diffusion beschleunigen.
- (2) Die Anwender|innen können ihre Erfahrungen einbringen und bei der Gestaltung konkreter Lösungsansätze mitwirken, um so den Nutzen durch die Verwendung der Plattform zu erhöhen und Probleme abzubauen.

Die BRT erlaubt die Prüfung der Wirksamkeit von Treatments, beispielsweise die Veränderung oder Implementierung konkreter Platfformeigenschaften.

Auf diesem Weg ist es möglich, konkrete Aussagen über die Effektivität der Treatments zu destillieren, was sowohl Plattformbetreibern als auch den Anwender|innen zugutekommt. Erstgenannte erhalten Feedback und Evidenz zur Relevanz des Feedbacks. Letztgenannte können konkrete Anforderungen einbringen und bewerten und damit zur Verbesserung der User-Experience und Nützlichkeit der Plattform beitragen.

Das vorgeschlagene Projekt umfasst drei wesentliche Teilphasen:

- (1) Die gemeinsame Identifikation einer geeigneten Plattform und die Identifikation der Gründe für und gegen die Adoption. Dieses Vorgehen hat einen qualitativen Charakter.
- (2) Die Durchführung einer quantitativen Studie, die die Relevanz der Gründe mittels Strukturgleichungsmodellierung offenlegt. Dieses Vorgehen hat einen quantitativen Charakter.
- (3) Die Ableitung von Handlungsempfehlungen für den Plattformbetreiber.

Ermittlung individueller Zuschlagsätze für projektbegleitende Kostenschätzungen im Anlagenbau
Projektleitung: Prof. Dr. (Cyprus International University) Stefan Schröder (VICTORIA),
Kooperationspartner: Dr.-Ing. Felix Schröter – Currenta GmbH & Co. KG, Leverkusen
Beantragte Förderung/ geplante Projekteigenmittel: 2.000 €
Projektleistung: VICTORIA Internationale Hochschule = Konzeption, Datenerhebung, Datenauswertung
Förderer: Eigenmittel
Geplante Laufzeit: 01/2023 – 12/2023
Ansprechpartner in: Prof. Dr. Stefan Schröder (Cyprus International University) – stefan.schroeder@victoria-hochschule.de

Kurzbeschreibung

Kosten- und Wirtschaftlichkeitsfragen spielen auch in technischen Berufsfeldern eine entscheidende Rolle. Vor jeder Planung und Errichtung einer verfahrenstechnischen Anlage muss die Wirtschaftlichkeit hinsichtlich der Investitions- und Produktionskosten betrachtet werden. Die Schätzung des fixen Kapitalbedarfs und der Produktionskosten einer verfahrenstechnischen Anlage sowie die Angebotserstellung von Engineering-Dienstleistern zur Planungsausführung stellen bereits zu Beginn wichtige Entscheidungskriterien bei der Umsetzung von Projekten dar. Kostenschätzungen und Angebotserstellung binden schon vor einer Projektentscheidung Ressourcen. Vor dem Hintergrund einer verstärkten internationalen Ausrichtung, einer zunehmenden Komplexität der Projekte und ihrer technischen Aufgabenstellungen, den Preisschwankungen technischer Ausstattung sowie den hohen Anteilen an Material- und Personalkosten, gewinnt die Notwendigkeit eines kostenbewussten Vorgehens immer mehr an Bedeutung. Der Erfolg eines Unternehmens hängt neben marktorientierten, technischen und sozialen Aspekten besonders von wirtschaftlichen Einflussgrößen ab. Die Qualität der erstellten Projektkalkulation hat wesentlichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg neuer Anlage und erfordert eine geeignete Schätzmethoden mit denen die Kosten mit zumindest hinreichender Genauigkeit ermittelt werden können (vgl. Reischl 2000; Strauch 2008; Lühe 2012; Kunysz 2020).

Leistungsprofile komplexer industrieller Produktionsprozesse zur Wertstromoptimierung mittels ADaM24
Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Bernd Langer – Hochschule Karlsruhe/Fakultät für Maschinenbau und Mechatronik, Dr.-Ing. Bernd Gems – accirus, Prof. Dr. (Cyprus International University) Stefan Schröder (VICTORIA) ,
Kooperationspartner: Prof. Dr. Christian Arnold – IST Hochschule für Management, Düsseldorf
Beantragte Förderung / geplante Projekteigenmittel: 2.000 €, Projektleistung VICTORIA: Kostenrechnung im industriellen LEAN-Management – Konzeption, Datenerhebung, Datenauswertung
Förderer: Eigenmittel
Geplante Laufzeit: 03/2022 – 09/2023 & 10/2024 – 12/2024 (Wiederaufnahme des Projektes nach Forschungsaufenthalt von Prof. Dr. Bernd Lager an der Florida International University)
Ansprechpartner in: Prof. Dr. Stefan Schröder (Cyprus International University) – stefan.schroeder@victoria-hochschule.de

Kurzbeschreibung

Die mittels ADaM24 (Advanced Data Management über 24 Stunden) real gemessenen Leistungsprofile komplexer industrieller Produktionsprozesse erlauben die Feststellung eines „Real Output Profile“ (ROP). Die eingesetzten Anlagen werden als digital wahrgenommen und kennen nur zwei Zustände „ein, maximale Leistung“ und „aus, keine Leistung“. Aus dieser technischen Auffassung ergibt sich ein „Digital Ideal Output Profile“ (DIOP), welches den bestmöglichen theoretischen Leistungszustand repräsentiert. Durch den Abgleich der Zustände DIOP-Ideal und ROP-Real kann ein in der Realität anzustrebender und potentiell realisierbarer Zustand, das „Committed Output Profile“ (COP), identifiziert werden. Die Auswertung unterschiedlicher Leistungsprofile industrieller Anlagen zeigen im Tagesverlauf Schwankungen des Real Output Profile, die sowohl bei Maschinen als auch vollautomatisierten Anlagen auftreten und als der produktionskulturelle Biorhythmus bezeichnet werden.

Diese Schwankungen können auf unterschiedliche Verschwendungsarten zurückgeführt werden und zeigen Verbesserungspotentiale auf, die im Rahmen des Managements von Produktionsprozessen aufgegriffen werden müssen. Ziel ist, durch geeignete Maßnahmen bei Engpassmaschinen das ROP möglichst nah an den DIOP heranzuführen. Dadurch kann der Gesamtsystemdurchsatz signifikant verbessert werden. Im Rahmen einer kostenrechnerischen Erfassung der unterschiedlichen Zustände müssen die Annahmen klassischer Kostenrechnungssysteme für den Einsatz in komplexen Produktionssystemen kritisch betrachtet werden. Im Rahmen dieses Projektes soll untersucht werden, ob durch eine stärkere systemisch-evolutionäre Orientierung der Gestaltung industrieller Kostenrechnungen die Informationsbasis für unternehmerische Entscheidungen verbessert werden kann.

Update

Bedingt durch sechs Monate Forschungstätigkeit von Prof. Dr. Bernd Langer in den USA hat sich die zeitliche Planung des Projektes verschoben.

Konzeptionelle Entwicklung eines Social Media Marketing Konzeptes zur Steigerung der Bekanntheit des digitalen Ehrenamtes im kommunalen Kontext
Projektleitung: Prof. Dr. (Cyprus International University) Stefan Schröder – VICTORIA I Internationale Hochschule, Alessa Braun – Stadt Baden-Baden, Thomas Walter – hilver, Ekaterina Bunich - VICTORIA I Internationale Hochschule
Kooperationspartner: Stadt Baden-Baden und hilver GbR
Projektmittel (Gesamtbudget): 2.000 Euro
Förderer: Eigenmittel
Projektleistung: VICTORIA I Internationale Hochschule: Wissenschaftliche Betreuung
Laufzeit: 01.03./2024 – 30.09.2024

Kurzbeschreibung

Dieses Projekt entwickelt eine Social Media Marketing Strategie zur Steigerung der Bekanntheit des digitalen Ehrenamts im kommunalen Kontext am Beispiel von hilver Baden-Baden. Der Fokus liegt auf der strategischen Nutzung von Social Media, um neue ehrenamtliche Helfer zu gewinnen und das Engagement in der Gemeinschaft zu erhöhen. Die Ergebnisse des wissenschaftlichen Projektes heben die Bedeutung eines maßgeschneiderten Social-Media-Ansatzes hervor, der lokale Nuancen berücksichtigt, um das Gemeinschaftsengagement zu fördern und die Sichtbarkeit von Freiwilligenprogrammen zu verbessern. Die gewonnen Erkenntnisse werden in einem Leitfaden für die Integration von Social Media in kommunale Marketingmaßnahmen zusammengefasst.

Hilver baut Helfernetzwerke, indem es eine automatisierte Vermittlung von ehrenamtlichen Alltagsdiensten über eine kostenlose App für ältere Menschen und freiwillige Helfer in der eigenen Kommune bietet. Die Mission von hilver ist es, die Daseinsvorsorge für ältere Menschen zu verbessern, indem es ihnen ermöglicht wird, mit der Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer länger selbstbestimmt im häuslichen Umfeld zu leben. Gleichzeitig werden auch die Angehörigen entlastet, die oft mit der Betreuung älterer Familienmitglieder überlastet sind. Durch die Vermittlung von Freiwilligen, die einfache bzw. niederschwellige Unterstützungstätigkeiten übernehmen, entlastet hilver diese Angehörigen und verbessert gleichzeitig die Lebensqualität der Senioren. Außerdem soll die Flexibilität der freiwilligen Helfer gefördert werden. Die ehrenamtlich Tätigen können selbst bestimmen, für welche Uhrzeit und Kategorie sie zur Verfügung stehen. Hilver zeichnet sich besonders durch die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen aus. Diese Partnerschaft schafft Vertrauen in der Bevölkerung und ermöglicht eine effiziente Nutzung bestehender kommunaler Strukturen. Durch die Kombination aus technologischem Fortschritt und lokaler Verankerung bietet hilver eine maßgeschneiderte Lösung, die auf die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Gemeinden eingeht. Zudem wird hilver vom Landesministerium für Soziales, Gesundheit und Integration gefördert, was die Bedeutung und das Potenzial dieses Projekts unterstreicht.

4.1.3 Studentische Projekte mit Forschungsbezug

Arbeitsgruppen (AG) „Mobilität im Alter“ und „Vermeidung und Verminderung von Pflege- und Unterstützungsbedürftigkeit durch Prävention / Rehabilitation“ im Rahmen des Projekts der Einrichtung einer Kommunalen Pflegekonferenz (KPK)
Projektleitung: Fachbereich Bildung und Soziales Stadt Baden-Baden; Leitung AG „Mobilität im Alter“ Prof. Dr. Elisabeth Baier (VICTORIA); Leitung AG „Vermeidung und Verminderung von Pflege- und Unterstützungsbedürftigkeit durch Prävention / Rehabilitation“ Prof. Dr. Tanja Maier (VICTORIA)
Kooperationspartner: Stadt Baden-Baden
Förderung / Projekteigenmittel: Förderzusage an die Stadt Baden-Baden
Förderer: Land Baden-Württemberg
Laufzeit: 10/2021 – 12/2022
Ansprechpartner innen: Prof. Dr. Elisabeth Baier – elisabeth.baier@victoria-hochschule.de ; Prof. Dr. Tanja Maier – tanja.maier@victoria-hochschule.de

Kurzbeschreibung

Nach § 8 SGB XI sollen Kommunen eine abgestimmte pflegerische Versorgung sicherstellen. Das Landespflege-strukturgesetz ermöglicht die Einrichtung Kommunalen Pflegekonferenzen (KPK). Baden-Baden ist eine Projektkommune, um effiziente Pflegestrukturen und bedarfsgerechte Versorgung zu entwickeln.

Pflegestrukturen sind für eine quartiersbezogene Koordinierung und Weiterentwicklung der Pflege- und Unterstützungsangebote sehr wichtig. Mit einer KPK eröffnet sich für Baden-Baden die Möglichkeit, alle relevanten Akteur|innen im Vor- und Umfeld der Pflege in einem Gremium einzubinden, in einen moderierten Austausch zu bringen und unter Einbezug einer Vielzahl von Beteiligten einen Gesamtblick (z. B. auch aus Sicht von Pflegebedürftigen) auf Entwicklungen in Baden-Baden zu richten.

Zielsetzung der Pflegekonferenz ist, Pflegebedürftige, ihre Angehörigen sowie Organisationen und Institutionen bei einer Schaffung von altersgerechten Wohn- und Pflegeformen, der Stärkung von Netzwerken und generationengerechter Quartiere sowie bedarfsgerechten (Beratungs-)Angeboten mitwirken zu lassen.

Studierende der VICTORIA Hochschule sind über das Modul „Innovationsmanagement und Entrepreneurship“ in das Projekt „Mobilität im Alter“ eingebunden. Ihre Aufgabe ist die Entwicklung von Geschäftsmodellen und Businessplänen, die auf die Mobilitätsbedürfnisse von Senior:innen und mobilitätseingeschränkten Bürger:innen in Baden-Baden abzielen. Erste Maßnahmen beinhalten die Einführung eines Bürgerbusses und Trainingskonzeptionen. In der AG „Vermeidung und Verminderung von Pflege- und Unterstützungsbedürftigkeit durch Prävention / Rehabilitation“ sind drei Studentinnen der VICTORIA | Internationale Hochschule aktiv eingebunden. Die Ziele der AG 4 umfassen die Analyse der Bedarfe und Bedürfnisse der Senior|innen der Stadt Baden-Baden, die Analyse von Präventions- und Unterstützungsmaßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Pflege- und Unterstützungsbedürftigkeit, die Analyse von Konzepten und deren Eignung für die Stadt Baden-Baden (Thema der BA einer Studentin) sowie die Analyse bereits vorhandener Versorgungsstrukturen der Stadt Baden-Baden.

4.2 Publikationen

4.2.1 Beiträge in Journals und Fachzeitschriften

Graßmann, C. & Decius, J. (2023). Self-development in the twenty-first century: An exploratory analysis of the relationship between new work characteristics and informal workplace learning. *Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO)*. 289-299 <https://doi.org/10.1007/s11612-023-00702-8>

Brassier R., C. & **Kluge, D.** (2022). Introduction: Les impacts de la crise de la COVID-19 sur les mobilités européennes et internationales des apprenants. *JIM Journal of International Mobility*, 10 (1), 5-13.

Kromer, S. (2022). Going Above and Beyond: Insights into the Lived Experiences of International Online Business Management Education in Times of Transnational Health Crises. *JIM Journal of international Mobility*, 10 (1), 119-138.

Heide, M. P., **Schröder, S.**, Wittemann, N., & Don, P. (2024). Employer Branding – Employer Attractiveness as a New Mindset in the Healthcare Sector. International Scientific Conference - globalization and its socio-economic consequences; *Rajecke Teplice, Slovak Republic Management Dynamics in the Knowledge Economy*, 12(1), 70-85. DOI 10.2478/mdke-2024-0005 ISSN: 2392-8042 (online)

Heide, M. P.; **Schröder, S.**; Bunich, E. (2024): Nachhaltige Förderung des digitalen Ehrenamtes im kommunalen Kontext; International Scientific Conference - globalization and its socio-economic consequences 2024; Rajecke Teplice, Slovak Republic – in Veröffentlichung.

Tritschler, J. (2023). IT and more: Anforderungen an ESG-Systeme aus Compliance-Sicht. *Zeitschrift WPg – die Wirtschaftsprüfung*, Ausgabe 21-2023, IDW-Verlag, 1209-12011.

Tritschler, J. (2024). Anforderungen an eine ordnungsmäßige ESG-Software Datenmanagement als essenzielle Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung; *WP Praxis* Nr. 7, 207.

4.2.2 Beiträge in Sammelbänden

Matschoss, P.; **Gapp-Schmeling, K.**; Wern, B. (2024): Biomasseprojekt TRANSBIO: Ergebnisdiskussion; et – energiewirtschaftliche Tagesfragen, Ausgabe 1-2/2024.

Gapp-Schmeling, K., Matschoss, P. & Wern, B. (2023). Der Beitrag der Bioenergie zur Treibhausgasneutralität – Umfrageergebnisse des TRANSBIO-Projekts 15.06.2023, S. 65-68, IZES gGmbH Saarbrücken, Deutschland.

Michaelis, N. V. & **Gapp-Schmeling, K.** (2022). Klimapolitik und Nachhaltige Ökonomie – Ansatzpunkte für ein selektives Wachstum. In *Rogall, H. et al. Jahrbuch für Nachhaltige Ökonomie 2022/23*. Im Brennpunkt: Kommunale Wärmewende (S. 153-166). Metropolis Verlag: Marburg, ISBN 978-3-7316-1531-6.

Gapp-Schmeling, K.; Michaelis, N. V. & Rogall, H. (2022): Selektives Wachstum: Neue Antworten in der Industriepolitik. In *H. Scholz & J. Schuster, Europäische Souveränität? – Solidarische Entwicklungspfade der EU in der "Zeitenwende"*, spw Verlag: Dortmund, S. 59-76.

Gapp-Schmeling, K.; Schönfeldt, P.; Haase, M.; Rösch, C.; Schüwer, D.; Püttner, A. (2022). Multikriterielle Nachhaltigkeitsbewertung im Rahmen kommunaler Wärmetransformationskonzepte, In *FVEE-Themen, Forschung für die Wärmewende – klimaneutral, effizient und flexibel* – Beiträge zur FVEE Jahrestagung 2022 (S. 30-34). Berlin.

Michaelis, N. V. & **Gapp-Schmeling, K.** (2023). Klimaneutrale Wirtschaft durch technischen Fortschritt – Schaffen wir das? In *Rupprecht, M., Wirtschaft für Morgen – Inflation, Bitcoin, Bürgergeld* (S. 176-195). Kohlhammer: Stuttgart.

Gapp-Schmeling, K.; Welz, A. M. & Becker, D. (2023). Stakeholder Analysis of heat transition projects in municipal energy supply. In Conference: International scientific-practical conference "Challenges and prospects of sustainable development. In *Kolpingo kolegija, Kolping University of Applied Sciences* (S. 66-74). Kaunas: Litauen.

Graßmann, C. (2023). Evidenzbasiertes Coaching: Beitrag der Forschung zur Coachingpraxis. In M. Zimmermann (Hrsg.), *Coaching – zum Wachstum inspirieren: Ein interdisziplinäres, integratives Handbuch*. (S. 126-139). Heidelberg: Carl Auer Verlag GmbH.

Hasewinkel, V. (2022). GründerInnen und EntrepreneurInnen – Begriffe, Charakteristika, Typen von Gründungen. In: *Entrepreneurship und Unternehmensgründung – Fallstudien zu Gründerpersönlichkeiten*. Hrsg. von Hasewinkel, Volker und Hoxtell, Annette (S. 17 – 42). Wiesbaden: Springer Gabler Verlag.

Hasewinkel, V. (2022). Victoria Sherwin und Aleksej Bugaev – VIVIRY GmbH. In: *Entrepreneurship und Unternehmensgründung – Fallstudien zu Gründerpersönlichkeiten*. Hrsgg. von Hasewinkel, Volker und Hoxtell, Annette. (S. 257-273). Springer Gabler, Wiesbaden.

Hasewinkel, V. (2022). Jürgen Below und die Personalberatung Belo, Tippmann & Cie. GmbH. In: *Entrepreneurship und Unternehmensgründung – Fallstudien zu Gründerpersönlichkeiten*. Hrsgg. von Hasewinkel, Volker und Hoxtell, Annette. (S. 339-351). Springer Gabler, Wiesbaden.

Hasewinkel, V. & Hoxtell, A. (2022). Vorwort. In: *Entrepreneurship und Unternehmensgründung in Deutschland – Fallstudien zu Gründerpersönlichkeiten*. Hrsgg. von Hasewinkel, Volker und Hoxtell, Annette. (S. V – VI). Wiesbaden: Springer Gabler.

Hasewinkel, V. & Hoxtell, A. (2022). Einleitung: Fallstudien zu Berliner Gründerpersönlichkeiten. In: *Entrepreneurship und Unternehmensgründung – Fallstudien zu Gründerpersönlichkeiten*. Hrsgg. von Hasewinkel, Volker und Hoxtell, Annette. (S. 3 – 16). Wiesbaden: Springer Gabler.

Hoxtell, A. (2022). Joris van Velzen und die Baikal Getränke GmbH: Von Genossen genossen. In V. Hasewinkel & A. Hoxtell (Hrsg.), *Entrepreneurship und Unternehmensgründung in Deutschland* (S. 275–285). Wiesbaden: Springer Gabler.

Hoxtell, A. (2022). Jessica Baschin – selbstständige Schornsteinfegerin: Vom Glück Chancen zu ergreifen. In V. Hasewinkel & A. Hoxtell (Hrsg.), *Entrepreneurship und Unternehmensgründung in Deutschland* (S. 233–242). Wiesbaden: Springer Gabler.

Preusser, I., & **Hoxtell, A.** (2022). Digitale Zusammenarbeit in Arbeitsteams –Erfahrungen und Ausblicke aus der Corona-Zeit. In L. K. Bröll, J. Erdmann, & B. Egbert (Hrsg.), *Bildung auf Distanz: (Medien-) Technologie, Politik und Lebenswelten in aktuellen Lernprozessen* (1. Auflage, S. 179–191) Berlin: trafo wissenschaftsverlag.

Nüßing, H., & **Hoxtell, A.**, (2022). Omnichannel Retail beim Kontraktlogistiker FIEGE. In Butzer-Strothmann, K. (Hrsg.), *Integriertes Online- und Offline-Channel Marketing – Ansätze – Praxisbeispiele – Handlungsempfehlungen* (S. 365 – 380). Wiesbaden: Springer Gabler.

Kluge, D. (2023). <[...] un air embrasé dans un beau couchant d'été dont le seul aspect échauffe les regards> Perception et transposition sensorielles et émotionnelles dans la critique d'art. In I. Pichet & D. Kluge (Hrsg.), *Le corps sensoriel au sein des loisirs et des divertissements* (S. 99-122). Paris: Hermann.

Pichet, I. & **Kluge, D.** (2023). Introduction. In I. Pichet & D. Kluge (Hrsg.), *Le corps sensoriel au sein des loisirs et des divertissements* (S. 5-12). Paris: Hermann.

Bongard, S., **Schröder, S.**, Kreuzwieser, S., Akpınar, A., Aleksic, A., Eisele, M., Fath, M., Enes, K. & Schulze, M. (2023). Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der Elektromobilität in ausgewählten logistischen Lkw-Fahrzeugklassen. In *Technische Akademie Esslingen* (Hrsg.): Tagungsband – 2023, Kolloquium Future Mobility automatisiert – vernetzt – elektrisch. ISBN 978-3-943-563-53-3

Bongard, S. & **Schröder, S.** (2022). Tool-gestützte Wirtschaftlichkeitsanalyse alternativer Antriebstechnologien für die Mobilität der Zukunft. *Tagungsband zum TAE Kolloquium Future Mobility*. ISBN 978-3-943-563-51-1

Bongard, S., **Schröder, S.** & Kreuzwieser, S. (2023). Das DIPO-Tool zur Wirtschaftlichkeitsanalyse des Einsatzes alternativer Antriebstechnologien in der Logistik. In: Proff, H. (eds) *Towards the New Normal in Mobility: Technische und betriebswirtschaftliche Aspekte* (pp. 97 – 119). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-39438-7_7

4.2.3 Monografien

Tritschler, J., & Britton, von A. (2023). SAP für Wirtschaftsprüfer und Prüfungsassistenten: Grundlagen für eine effiziente Systemnutzung im Rahmen der Abschlussprüfung. Düsseldorf: IDW-Verlag GMBH, ISBN 978-3-8021-2768-7, S. 162.

Tritschler, J., Walz, S., Rupp, R., & Mucka, N. (2023). Financial accounting with SAP S/4HANA: Business user guide (2. Aufl.). SAP Press, Bonn: Rheinwerk Publishing, ISBN 978-1-4932-2431-9, S. 571.

Tritschler, J. (2024). Account Determination in SAP S/4HANA: Business Processes and Configuration, Herausgeber: SAP PRESS; 1. Edition (31. August 2024), Sprache: Englisch, Gebundene Ausgabe: 335 Seiten, ISBN-10: 1493224166, ISBN-13: 978-1493224166.

Tritschler, J. (2024). Journal Entry Testing, DW Praxistipps IT: Digitalisierungshilfe für Wirtschaftsprüfer, Herausgeber: IDW Verlag GmbH; 2. Edition (1. Mai 2024), Taschenbuch: 108 Seiten, ISBN-10: 3802129326, ISBN-13: 978-3802129322.

Tritschler, J. (2024). Jahresabschlussprüfung bei Outsourcing und Cloud Computing; DW Praxistipps IT: Digitalisierungshilfe für Wirtschaftsprüfer, Herausgeber: IDW Verlag GmbH; 2. Edition, Taschenbuch: 130 Seiten, ISBN: 978-3-8021-2933-9.

4.2.4 Herausgeberschaften

Rogall, H., Felix, E., **Gapp-Schmeling, K.**, Hasenclever, W.D., Hauchler, I., Jänicke, M., Michaelis, N.V., Müller, M. (2022). *Jahrbuch für Nachhaltige Ökonomie 2022/23*. In im Brennpunkt: Kommunale Wärmewende, Metropolis-Verlag: Marburg.

Brassier Rodrigues, C. & **Kluge, D.** (Hrsg.) (2022). *Les impacts de la crise de la COVID-19 sur les mobilités européennes et internationales des apprenants*. Numéro spécial du JIM Journal of International Mobility, 10 (1).

Pichet, I. & **Kluge, D.** (Hrsg.) (2023). *Le corps sensoriel au sein des loisirs et des divertissements*. Paris: Hermann.

Knödler, H., Kromer, S. und Schröder, S. (Hrsg.) (2024/2025): Künstliche Intelligenz: Herausforderungen für Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft - Status: in Vorbereitung.

4.2.5 Studienmaterialien

Gapp-Schmeling, K. & Rogall, H. (jährlich). Ökonomische Rahmenbedingungen des Nachhaltigkeitsmanagements, Studienbrief für den MBA Sustainability Management an der LEUPHANA Universität.

4.3 Vorträge/Posterpräsentationen

Ampofo, A: Colloquium: Smart City Developments – Integration of AI, IoT, and Satellite Technologies, 26.08.2024, SUDENA, Karlsruhe.

Ampofo, A: EcoHive – Hackathon, (Innovation, Venture and Exploration of Environmental data), KIT Grace, Karlsruhe, Saturday, April 13, 2024 - Sunday, April 14, 2024.

Ampofo, A: GEDNAP, Proficiency Tests for forensic DNA labs 66/67 – Spurenworkshop, IFMG – Münster, 01.03.2024-02.03.2024.

Ampofo, A: Workshop: Multimodal Transport in Africa – Potentials for Sustainable Development, Cairo, 20.01.2024 – 21.01.2024.

Ampofo, A.: Lecture: Resilience Management - Multidisciplinary Perspectives to Build Reliable Sustainability, KIT Grace, Karlsruhe, May 5 - July 21, 2023 & 25. October 2023.

Gapp-Schmeling, K., Ortjohann, J.; Wolff, H.-D., Schmitz-Peiffer, M. (2024): Fachdialog nachweisbasierte Baumethodik, Berlin, VICTORIA Hochschule.

Gapp-Schmeling, K. (2024): KoWa – Akteursperspektiven in der kommunalen Wärmewende, Vortrag auf der Hannover Messe 2024.

Gapp-Schmeling, K. (2024): Nachhaltigkeitsbewertung als Tool in den Projekten des IZES, Vortrag auf der Hannover Messe 2024.

Gapp-Schmeling, K. Matschoss, P. (2024): Wärmewende im Erkelenzdam, Vortrag im Beginenhof zum Themenabend Energie.

Gapp-Schmeling, K.; Matschoss, P.; Wern, B. (2024): Future of bioenergy in the German energy system – the TRANSBIO project, Vortrag auf der INTERNATIONAL SCIENTIFIC-PRACTICAL CONFERENCE, Kaunas 2024.

Gapp-Schmeling, K. & Martinez, I. (2023, 29. September). *Further development of the Technology Readiness Level (TRL) to a more comprehensive 'Sustainable Readiness Assessment'*. In Book of Abstracts 18th conference on Sustainable Development of Energy, Water and Environment Systems, Faculty of Mechanical Engineering and Naval Architecture. Dubrovnik, Kroatien.

Gapp-Schmeling, K. (2023, 19. September). *Wärmewende lokal² – im Quartier loslegen*. Vortrag auf der KWW-Konferenz in Halle (Saale), Deutschland.

Gapp-Schmeling, K. & Welz, A. M. (2023, 28.-29. Juli). *Akteure: Hemmnisse, Interessen & Konstellation*. Vortrag im Rahmen des Workshops von Kuckartz auf den Berliner Methodentagen. Berlin, Deutschland.

Gapp-Schmeling, K. & Kromer, S. (2023). Sozialpraktiken nachhaltiger Konsum- und Lebensweisen vor dem Hintergrund der kulturellen Identität. Posterpräsentation im Rahmen des 18. BMT am 28. - 29.07.2023 Berlin, Deutschland.

Gapp-Schmeling, K. (2023, 06. Juni). „Klimaneutrale Wärme – Wie die Akteurstrukturen die Umsetzung multivalenter klimaneutraler Versorgungslösungen beeinflussen“. Vortrag auf den Brandenburger Baurechtstagen, [Wärmewende in der kommunalen Energieversorgung \[KoWa\] \(kowa-projekt.de\)](https://www.waermewende-berlin.de/). Berlin, Deutschland.

Gapp-Schmeling, K. & Wern, B. (2023, 05. Mai). *Vielfalt der Wärmeenergie entdecken – Klimaneutrale Potentiale im Quartier*. Workshop auf der Konferenz „Grüne Wärme für alle“ der Grünen Bundestagsfraktion. [Grüne Wärme für alle – bezahlbar, unabhängig, klimafreundlich \(gruene-bundestag.de\)](https://gruene-bundestag.de). Berlin, Deutschland.

Gapp-Schmeling, K. (2023). Verabschiedung CSRD-Richtlinie – was kommt auf die Unternehmen konkret zu? FALK Forum 27.04.2023, Heidelberg, Deutschland.

Gapp-Schmeling, K., Welz, A. M. & Becker, D. (2023, 16. März). *Stakeholder Analysis of heat transition projects in municipal energy supply*. International Conference on Challenges and social Responsibility in Business, an der University of Applied Sciences. Kaunas, Litauen.

Michaelis, N. V. & **Gapp-Schmeling, K.** (2022). Klimaneutrale Wirtschaft durch technischen Fortschritt – Schaffen wir das? Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Aktuelles Wirtschaftsgeschehen“ an der Fachhochschule Münster, November 2022, Deutschland.

Gapp-Schmeling, K. (2022,12-13. Oktober). *Multikriterielle Nachhaltigkeitsbewertung im Rahmen kommunaler Wärmetransformationskonzepte*. Vortrag auf der FVEE-Jahrestagung „Forschung für die Wärmewende“, Berlin, Deutschland. [th2022_03_01-2.pdf \(fvee.de\)](https://www.fvee.de/th2022_03_01-2.pdf)

Creon, L., Decius, J., **Graßmann, C.,** & Lorber, A. (2023, 12. September). *Wer hilft am besten? Eine Meta-Analyse zu sozialer Unterstützung und informellem Lernen am Arbeitsplatz*. Vortrag auf der 13. Fachgruppentagung Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. Kassel, Deutschland.

Pundt, A., & **Graßmann, C.** (2023, 12. September). *Organisationales Beschleunigungsklima – Eine Untersuchung möglicher Wirkmechanismen*. Posterpräsentation auf der 13. Fachgruppentagung Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. Kassel, Deutschland.

Schilbach, M., Decius, J., & **Graßmann, C.** (2023, 12. September). *Gelegenheit macht Lernende? Eine Challenge-Hindrance-Perspektive auf arbeitsbezogene Lerngelegenheiten*. Vortrag auf der 13. Fachgruppentagung Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. Kassel, Deutschland.

Graßmann, C. (2023). Künstliche Intelligenz im Coaching. Präsentation an der SRH Hochschule Berlin, MBA New Work & Coaching, 19 August 2023, Berlin, Deutschland.

Diller, S. J., & **Graßmann, C.** (2023, 07. Juni). *Leading moms: Effect of gender on role conflicts, satisfaction and performance among parents in leadership positions*. Presentation at the 23rd University Forum for Human Resource Development. Dublin, Ireland.

Decius, J., **Graßmann, C.,** & Creon, L. (2023, 19. April). *Under which circumstances is organizational support beneficial for informal workplace learning? A meta-analysis*. Presentation at the Annual Conference of the Society for Industrial and Organizational Psychology. Boston, MA, United States.

Hoxtell, A. (2023, 19. April). *Gemeinsame Marketing-Lehrveranstaltung zu „Internationale Markteintritte und Pitch-Training“* mit Kees van Dam & Erno Pickee, in Holland University Haarlem, Holland.

Kluge, D. & Iwasaki, Y. (2023, 05. Mai). *Smelling the Invisible: Multilayered Sensory Experiences in Tourism*. International Conference „Uncommon Senses IV“, Centre for Sensory Studies, Concordia University. Montreal, Kanada.

Kluge, D. (2023). Von Kunstaussstellungen im 18. Jahrhundert und Tourismus im 21. Jahrhundert - ein Werkstattbericht zu (multi)sensorischen Erfahrungen als Forschungsobjekt. Vortrag an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, 03.02.2023, Cottbus, Deutschland.

Kluge, D. (2022). Critique d'art et philosophie au XVIIIe siècle. Éléments fondamentaux et axes de recherche actuels. Vortrag auf Einladung von Prof. Dr. Yukihiro Hattori, Philosophische Fakultät, Doshisha University Kyoto, 24.11.2022, Kyoto, Japan.

Kluge, D. (2022). Kunst- und Musiktheorie in der Zeit des deutschen Expressionismus. Workshops im Bereich DaF für Studierende der Europastudien, Philosophie, Psychologie. Doshisha University Kyoto, 01.11.2022 und 25.11.2022, Kyoto, Japan.

Kluge, D. (2022). Digital Society, Intercultural Exchange and Human Rights. Vortrag auf Einladung von Prof. Dr. Masahisa Deguchi, Juristische Fakultät, Ritsumeikan University Kyoto, 31.10.2022, Kyoto, Japan.

Kluge, D. (2022). Interkulturalität. Workshop für Studierende japanischer Hochschulen. Villa Kamogawa, Goethe-Institut Kyoto, 28.10.2022, Kyoto, Japan.

Kluge, D. (2022). Kunstgeschichte versus/oder/und Betriebswirtschaftslehre? Alternativen zum universitären Werdegang von Kunsthistoriker|innen. Vortrag auf dem Netzwerktreffen des Post-doc-Forums Frankreichforschung, Philipps-Universität Marburg, 01.10.2022, Marburg, Deutschland.

Schröder, S. (2024): Finanzmanagement im mittelständischen Unternehmen, Vortrag an der Technischen Akademie Esslingen e.V.; 13. März 2024.

Schröder, S. (2024): Applied Controlling – Financial Controlling, Vortrag für die Hochschule Furtwangen; 23. März 2024.

Schröder, S. (2024): Applied Controlling – Cost Controlling, Vortrag für die Hochschule Furtwangen; 06. April 2024.

Schröder, S. & Deckert, M. (2023). Spritzguss Werkzeuggestaltung und Kostendetaillierung, Vortrag an der Technischen Akademie Esslingen e.V., 14.09.2023.

Schröder, S. (2023, 13. Mai). *Employer Branding – Arbeitgeberattraktivität als neues Mindset im Recruiting*. Vortrag beim 24. Symposium des Alumni Club der University of Wales in Deutschland gem. e.V. Hamburg, Deutschland.

Schröder, S. (2023). Finanzmanagement im mittelständischen Unternehmen, Vortrag an der Technischen Akademie Esslingen e.V., 29.03.2023.

Schröder, S. (2023). Applied Controlling – Cost Controlling, Vortrag für die Hochschule Furtwangen, 25.03.2023.

Schröder, S. (2023). Applied Controlling – Financial Controlling, Vortrag für die Hochschule Furtwangen, 11.03.2023.

Thomsen, E. (2023). Investition und Finanzierung - International Management. *Gastvorlesungen (virtuell und präsent) an der ASCENSO Akademie*, Palma de Mallorca, 02.11.23.-26.01.2024.

Thomsen, E. (2022). Investition und Finanzierung – International Management. Gastvorlesungen (virtuell und präsent) an der ASCENSO Akademie, Palma de Mallorca, Spanien, 18.10.- 09.01.2023.

Tritschler, J. (2024). *Projektbegleitende Prüfung nach IDW EPS 850 n.F. am Beispiel einer Migration auf SAP S/4HANA*, IDW-Jahreskongress 2024, München, 18. bis 20. September 2024, Jahreskongress der Wirtschaftsprüfer.

Tritschler, J. (2024). IMA 2024 Annual Accounting & Finance Conference, San Antonio, Texas, USA vom 9. bis 12. Juni 2024.

Tritschler, J. (2023, 11.-14. Juni). IMA23 *Annual Accounting & Finance Conference*. Minneapolis, Minnesota, USA.

4.4 Organisation / Leitung von Tagungen, Symposien, Workshops, Panels

Schmid, S. & **Gapp-Schmeling, K.**: Vegane Ernährung, am 10.07.2023, in den Räumlichkeiten der VICTORIA, Berlin.

Kirsch, T.; Oldeland, M. & **Gapp-Schmeling, K.**: Fachdialog Chancen durch die neue Nachhaltigkeitsberichtspflicht, gemeinsame Veranstaltung der Gesellschaft für Nachhaltigkeit e.V., B.A.U.M. e.V. und der VICTORIA. 06. Juni 2023, 16 bis 18.30 Uhr IBA Campus Münster oder auch online via Zoom.

Gapp-Schmeling, K. & das KoWa-Team: Abschlusskonferenz: Forschungsprojekt „KoWa – Wärmewende in der kommunalen Energieversorgung“, 22. März 2023, 09:00 bis 17:00 Uhr, VKU-Forum, Berlin.

Kirsch, T.; & **Gapp-Schmeling, K.**: Themenabend Nachhaltigkeitskommunikation und Nachhaltigkeitsberichtspflicht, gemeinsame Veranstaltung mit der Gesellschaft für Nachhaltigkeit e.V., in den virtuellen Räumen der VICTORIA am 14.02.2023 von 17 bis 18:30 Uhr, online.

Terlau, W.; Bohn, C. & **Gapp-Schmeling, K.**: Themenabend Nachhaltigkeit und Partizipation, 07.11.2022, Online.

Gapp-Schmeling, K. & das KoWa-Team: 23. Nachhaltigkeitsforum zur Kommunalen Wärmewende am 07.12.2022 in den Räumlichkeiten der VICTORIA.

Gapp-Schmeling, K. & das KoWa-Team: Abschlusskonferenz: Forschungsprojekt „KoWa – Wärmewende in der kommunalen Energieversorgung“, 22. März 2023, 09:00 bis 17:00 Uhr, VKU-Forum, Berlin.

Hoxtell, A. & Bauer, M.-J.: AG Treffen Public Marketing und Social Marketing anlässlich der AfM-Jahrestagung 2023, FH Mainz, 11.5.2023, Mainz.

Tritschler, J.: IMA 23 Accounting and Finance Conference 11-14.06.2023, Hyatt Regency Minneapolis, USA.

4.5 Forschungssemester

Wintersemester 2022/2023: Prof. Dr. Dorit Kluge (Berlin)

Im Wintersemester 2022/2023 hat Prof. Dr. Dorit Kluge ein Forschungssemester angetreten und darin viele ihrer Projekte und Aktivitäten stark voranbringen können. Prof. Dr. Dorit Kluge lehrt und forscht seit April 2014 an der VICTORIA | Internationale Hochschule. Sie ist studierte Kunsthistorikerin, Romanistin und Wirtschaftswissenschaftlerin, weshalb ihre Forschungsschwerpunkte zum Großteil zwischen den Geistes- und Wirtschaftswissenschaften angesiedelt sind. Das Themenspektrum reicht dabei von der europäischen Kunstkritik im 18. Jahrhundert über Fragen der Interkulturalität sowie strategisches Kulturmanagement und – Marketing der Gegenwart bis hin zu Zusammenhängen von wirtschaftlichen und kulturellen Prozessen. Ihre jahrelange Auslandserfahrung und die sehr gute Forschungsvernetzung, insbesondere nach Frankreich, Italien, Kanada und Japan werden sowohl in ihren Forschungsprojekten als auch in der konkreten Gestaltung des Forschungssemesters deutlich.

In der ersten Hälfte des Forschungssemesters reiste Prof. Dr. Dorit Kluge auf Einladung des Goethe-Instituts nach Japan. Bereits seit 2006 besteht eine Zusammenarbeit mit Stefanie Settele (Goethe-Institut Osaka) hinsichtlich der Erstellung von Lehrmaterialien für den DaF-Unterricht

(Deutsch als Fremdsprache). Außerdem lehrt Prof. Dr. Dorit Kluge seit 2018 im Studiengang Master Arts and Cultural Management, der von der Leuphana-Universität Lüneburg als auch vom Goethe-Institut betreut wird. Daher lag es nah, für den Forschungsaufenthalt in Japan die Beziehungen zum Goethe-Institut Osaka/Kyoto zu intensivieren. Während ihrer Zeit in Kyoto konnte Prof. Dr. Dorit Kluge mehrere kleinere Projekte zur Interkulturalität und zur fachlichen sowie sprachlichen Ausbildung von Kulturmittlern zusammen mit dem Goethe-Institut umsetzen bzw. auch für die Zukunft initiieren. Außerdem baute sie Kontakte zu mehreren Hochschulen vor Ort auf, wo sie Vorträge und Workshops hielt sowie Vorgespräche zu größeren Forschungsprojekten. Zudem nahm sie an mehreren Netzwerkveranstaltungen des Goethe-Instituts und des Schweizer Generalkonsulats teil und konnte somit KollegInnen aus den verschiedensten Institutionen kennen lernen. Eine etwas detailliertere Beschreibung der einzelnen Aktivitäten in Japan ist diesem Forschungsbericht unter dem Punkt „Forschungs-/Vortragsreisen“ zu entnehmen.

Die zweite Hälfte des Forschungssemesters war Vorträgen und der Arbeit an Publikationen gewidmet. Am Institut für Kunstgeschichte der Philipps-Universität Marburg hielt Prof. Dr. Dorit Kluge einen Vortrag für NachwuchswissenschaftlerInnen über mögliche Berufswege von Kunsthistoriker*innen abseits der klassischen Forschung und erläuterte, wie sich neue berufliche Chancen gerade im Feld zwischen verschiedenen akademischen Disziplinen, hier der Kunstgeschichte und der Betriebswirtschaftslehre, eröffnen können.

Zusammen mit Dr. Cécilia Brassier Rodrigues von der Université Clermont Auvergne konzipierte und publizierte Prof. Dr. Dorit Kluge eine thematische Sonderausgabe des *Journal of International Mobility*. Thematisch ging es dabei um die Auswirkungen der COVID-19-Krise auf internationale Mobilitäten von Studierenden. Beide Forscherinnen verfassten die inhaltliche Einleitung zu der Sondernummer, koordinierten die Bearbeitung der eingereichten Textvorschläge, die Sitzungen des wissenschaftlichen Beirats und die Korrekturrunden mit den Autor*innen. Die Thematik der Sonderausgabe berührt einen wesentlichen strategischen Bereich der VICTORIA | Internationale Hochschule, die Internationalisierung nach innen und nach außen. Insofern wurden in der Publikation auch Fragen der Internationalisation at Home erörtert, die gerade während der Pandemie an Bedeutung zunahmen und den Blickwinkel auf interkulturelles Lernen stark veränderten.

Gemeinsam mit der kanadischen Forscherin Dr. Isabelle Pichet von der Université du Québec à Trois-Rivières konnte Prof. Dr. Dorit Kluge die letzten Korrekturläufe für die Veröffentlichung des Sammelbandes *Le corps sensoriel au sein des loisirs et des divertissements* vornehmen. Die Publikation hatte sich verlagsseitig durch die Pandemie verzögert und konnte aber nun erfolgreich abgeschlossen werden. In engem sachlichem Zusammenhang stand dazu auch die Fortführung des Forschungsprojekts „L'expérience sensorielle dans les expositions d'art au XVIIIe siècle / The Sensory Experience in 18th Century Art Exhibitions“. Dieses vom National Research Council Canada und weiteren Institutionen geförderte Projekt führt Prof. Dr. Dorit Kluge zusammen mit Dr. Isabelle Pichet (Université du Québec à Trois-Rivières) und Prof. Dr. Gaëtane Maës (Université de Lille) durch. Innerhalb des Forschungssemesters konnte die Quellenerschließung zur Kunstkritik fortgesetzt werden. Zudem redigierte Prof. Dr. Dorit Kluge ihren eigenen Aufsatz für den abschließenden Sammelband und gemeinsam mit den anderen beiden Herausgeberinnen verfasste sie die inhaltliche Einführung für diese Publikation. Die Koordination der Korrekturläufe und des peer-review-Verfahrens mit den Autor*innen wurde im Frühjahr abgeschlossen, sodass alle Materialien für die Veröffentlichung unmittelbar nach dem Ende des Forschungssemesters an den Verlag übergeben werden konnten.

Sommersemester 2024: Prof. Dr. Steffen Kromer (Berlin)

Prof. Dr. Steffen Kromer verbrachte im Rahmen seines Forschungssemesters u.a. einen Forschungsaufenthalt in Taiwan und Thailand (Ylan University). Der Bericht über das Forschungssemester wird nach den Regeln der Hochschule zum 31.03.2024 fällig.

4.6 Gutachtertätigkeiten

Gapp-Schmeling, K.: Supervisor for Certification Criteria System for Mountain Eco-tourism Destination, International Mountain Tourism Alliance, Center for Land Research.

Graßmann, C.: Guest Editor für das European Journal of Work and Organizational Psychology.

Hasewinkel, V.: Gutachtertätigkeit für Programmakkreditierungs- und Institutionelle Verfahren sowie Zertifikatskurse bei der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA)

Kluge, D.: Gutachtertätigkeit für die Akkreditierungsagentur ACQUIN

Kluge, D.: Gutachtertätigkeit für Double Degree Programme der Deutsch-Französischen Hochschule DFH / Université franco-allemande UFA

Kluge, D.: Gutachtertätigkeit für das Journal of International Mobility

Kromer, S.: Gutachter für European Journal of Work and Organizational Psychology (EJWOP).

Mielke, G.: Digitale Begutachtung an der CBS Cologne Business School (18/102, Systemakkreditierung) März 2022 bis Oktober 2022, (21/050 Cluster 2).

Schröder, S.: Reviewer: Journal of Entrepreneurship, Management and Innovation (JEMI).

4.7 Funktionen in wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Verbänden, Arbeitskreisen, Beiräten von Konferenzen

Demirbag-Kaplan, M.: Mitglied Editorial Advisory Board für das „Management & Sustainability: An Arab Review“.

Gapp-Schmeling, K.: Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Nachhaltigkeit e.V.

Gapp-Schmeling, K.: Mitglied und Nachhaltigkeitsberaterin des Verband Haus- und Wohneigentum, Siedlerbund Berlin-Brandenburg e.V.

Graßmann, C.: Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Fachzeitschrift Organisation, Supervision, Coaching (OSC).

Hasewinkel, V.: Mitglied der FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission (F-AZK)

Hoxtell, A.: Sprecherin der Arbeitsgruppe für Public Marketing und Social Marketing der AfM – Arbeitsgemeinschaft für Marketing.

Maier, T.: Mitglied im Arbeitskreis Versorgung des VDOE e.V. (Wissenschaftliche Expertise im Bereich Versorgung).

Maier T. Mitgliedschaft im BerufsVerband Oecotrophologie e.V. (VDOE).

Schröder, S.: Arbeitskreis Rhein-Main des Internationalen Controller Verein (ICV e.V.).

Schröder, S.: Società Italiana di Economia – Settore di ricerca: Studi di settore – Produzione.

Schröder, S.: Kommunale Pflegekonferenz – Stadt Baden-Baden.

Schröder, S.: Cyprus International University – Alumni Communication: Mentor for students and young professionals.

Tritschler, J.: Mitglied des Fachausschusses für Informationstechnologie (FAIT) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW).

4.7.1 Mitgliedschaften National

Graßmann, C.: Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs).

Graßmann, C.: Institute of New Work and Coaching (INWOC).

Hasewinkel, V.: Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaftslehre e.V.

Hoxtell, A.: AfM – Arbeitsgemeinschaft für Marketing.

Hoxtell, A.: DGOF - Deutsche Gesellschaft für Online-Forschung.

Hoxtell, A.: efas – economics, feminism and science – das Ökonominnennetzwerk.

Hoxtell, A.: gsöbw - Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft.

Hoxtell, A.: Leibniz Sozietät der Wissenschaften zu Berlin.

Hoxtell, A.: Netzwerk Plurale Ökonomik.

Hüttl, P.: Münchner juristische Gesellschaft.

Kluge, D.: Deutsche Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts (DGEJ)

Kluge, D.: Fachverband Kulturmanagement e.V.

Kluge, D.: Verband Deutscher Kunsthistoriker (VDK)

Kluge, D.: Hochschullehrerbund (hlb)

Knödler, H.: Verein für Socialpolitik e.V.

Schröder, S.: Alumni-Club der University of Wales in Deutschland gem. e.V.

Schröder, S.: Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaftslehre e.V.

Schröder, S.: ICV – Internationaler Controller Verein e.V.

Schröder, S.: Universität Mannheim - Absolventum

Thomsen, E.: Bundesvereinigung Logistik e. V. (BVL).

Thomsen, E.: Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME).

Tritschler, J.: Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW)

4.7.2 Mitgliedschaften International

Graßmann, C.: Academy of Management (AOM)

Graßmann, C.: European Association of Work and Organizational Psychology (EAWOP)

Graßmann, C.: Institute of Coaching der Harvard Medical School (IOC)

Graßmann, C.: Institute of New Work and Coaching (INWOC)

Hoxtell, A.: ESMA – European Social Marketing Association

Kluge, D.: Association of Critical Heritage Studies

Kluge, D.: International Society for Eighteenth- Century Studies (ISECS)

Kluge, D.: Mitglied Research Directory des Centre for Sensory Studies, Concordia University Montreal, Kanada

Kromer, S.: Member of the Golden Key International Honor Society

Maier, T.: BerufsVerband Oecotrophologie e.V. (VDOE)

Maier, T.: Mitglied im Arbeitskreis Versorgung des VDOE (Wissenschaftliche Expertise im Bereich Versorgung)

Schröder, S.: Società Italiana di Economia

Schröder, S.: Bangor University Business Club

Schröder, S.: University of Wales – Alumni Association

Schröder, S.: ICV – Internationaler Controller Verein e.V.

Tritschler, J.: Institute of Management Accountant (IMA)

Tritschler, J.: Information Systems Audit and Control Association (ISACA)

4.8 **Forschungskooperationen national / international**

Die VICTORIA Internationale Hochschule pflegt intensive Kontakte mit renommierten Bildungseinrichtungen. Forschungskooperationen bestehen zu zahlreichen nationalen und internationalen Hochschulen sowie zu außeruniversitären Forschungsinstituten.

4.8.1 **Nationale Forschungskooperationen:**

Graßmann, C.: Privatuniversität Schloss Seeburg (Prof. Dr. Sandra Diller) – Zusammenarbeit im Projekt „Eltern in Führungspositionen“

Graßmann, C.: Medical School Berlin (Deutschland) – Zusammenarbeit im Projekt „Organisationales Beschleunigungsklima“ (Prof. Dr. Alexander Pundt).

Graßmann, C.: Universität Bremen (Deutschland) – Zusammenarbeit in mehreren Projekten zum Thema „Workplace Learning“ (Dr. Julian Decius).

Hoxtell, A.: Universitätsmedizin Leipzig – Zusammenarbeit Sozialmedizin und Public Health (Dr. Felix Hussenöder).

Hoxtell, A.: IST-Hochschule für Management Düsseldorf – Zusammenarbeit Public und Social Marketing (Prof. Dr. Matthias-Johannes Bauer).

Hoxtell, A.: TH Köln – Zusammenarbeit New Work sowie Organisationale Resilienz (Prof. Dr. Ivonne Preußner).

Hoxtell, A.: HWR Berlin – Zusammenarbeit Gender Gap bei der Finanzierung von Startups (Prof. Dr. Andrea Rumler).

Hoxtell, A.: Universität Vechta – Zusammenarbeit berufliche Identität und Digitalisierung (Prof. Dr. Christoph Schank).

Schröder, S.: Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen – Zusammenarbeit Fachbereich Logistik/Elektromobilität: Wirtschaftlichkeitsanalyse alternativer Antriebstechnologien für die Logistik (Prof. Dr. Stefan Bongard).

Schröder, S.: Hochschule Karlsruhe - Zusammenarbeit Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik - Fertigungstechnik und Produktionsmanagement: Lean-Management und Wertstromoptimierung (Prof. Dr.-Ing. Bernd Langer – Studiendekan RKIM).

Schröder, S.: Hochschule Esslingen – Zusammenarbeit: Fakultät Maschinen und Systeme / Labor für Kunststofftechnik LKT: Spritzguss Werkzeuggestaltung und Kostendetaillierung (Prof. Dr.-Ing. Matthias Deckert).

Thomsen, E.: Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (Prof. Dr. Michael Henke) – Zusammenarbeit LkSG und Blockchaintechnologie.

4.8.2 Internationale Forschungskooperationen:

Graßmann, C.: Paris Lodron Universität Salzburg (Österreich; Prof. Dr. Tuulia Ortner) und Privatuniversität Schloss Seeburg (Prof. Dr. Sandra Diller) – Zusammenarbeit im Projekt „Eltern in Führungspositionen“.

Graßmann, C.: Privatuniversität Schloss Seeburg (Prof. Dr. Sandra Diller) – Zusammenarbeit im Projekt „Eltern in Führungspositionen“.

Graßmann, C.: Medical School Berlin (Deutschland) – Zusammenarbeit im Projekt „Organisationales Beschleunigungsklima“ (Prof. Dr. Alexander Pundt).

Graßmann, C.: Universität Bremen (Deutschland) – Zusammenarbeit in mehreren Projekten zum Thema „Workplace Learning“ (Dr. Julian Decius).

Hoxtell, A.: Griffith University, Brisbane (Australien) – Zusammenarbeit mit Social Marketing@Griffith (Prof. Sharyn Rundle-Thiele; Dr. Timo Dietrich, Dr. Julia Carins).

Kluge, D.: Université Clermont Auvergne (Frankreich) – gemeinsame Projekte in den Bereichen Kunst und Kulturerbe, Tourismus, Kommunikation, Interkulturalität; Mitarbeit in wissenschaftlichen Beiräten, gemeinsame Publikationen, gemeinsame Konferenzorganisation und Tagungsteilnahmen.

Kluge, D.: Université du Québec à Trois-Rivières (Kanada), Université de Lille (Frankreich), Musée du Louvre Paris (Frankreich), Musée du Louvre Lens (Frankreich), Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris (Deutschland / Frankreich) – Forschungsprojekt „L'expérience sensorielle dans les expositions d'art au XVIII^e siècle / The Sensory Experience in 18th Century Art Exhibitions“

Kluge, D.: Goethe-Institut Osaka/Kyoto (Japan) – gemeinsame Projekte zur Interkulturalität sowie in den Bereichen DaF und der Ausbildung von Kulturmittlern

Kluge, D.: Professional College of Arts and Tourism Toyooka (Japan) – gemeinsame Forschungsaktivitäten in den Bereichen Kulturmanagement und Tourismus

Kluge, D.: Kyoto Saga University of Arts (Japan) – gemeinsames Forschungsprojekt zu multisensoriellen Sinneswahrnehmungen und nachhaltigem Tourismusmanagement

Schröder, S.: Babeş-Bolyai University Cluj-Napoca Romania – Zusammenarbeit: Faculty of Economics and Business Administration, Department of Marketing: Health Care Sector – Employer Branding / Employer Attractiveness (Michael P: Heide).

Schröder, S.: Ilma University Karachi – Zusammenarbeit: Faculty of Economics and Administrative Sciences: Environmental Economics, Economics and Management (Associate Prof. Dr. Husam Rjoub).

4.9 Forschungsreisen

Kluge, D.: Oktober-Dezember 2022, Forschungsreise auf Einladung des Goethe Instituts OSAKA/Kyoto/, Kyoto/Japan.

Forschungsreise von Prof. Dr. Dorit Kluge nach Kyoto, Japan

Wohin: Goethe-Institut Osaka/Kyoto, Ritsumeikan University Kyoto, Doshisha University Kyoto, College of Arts and Tourism (CAT) Toyooka

Wann: 14. Oktober bis 11. Dezember 2022

Im Rahmen ihres Forschungssemesters ist Prof. Dr. Dorit Kluge von Oktober bis Dezember 2022 auf Einladung des Goethe-Instituts nach Japan gereist (vgl. dazu auch die Informationen unter „Forschungssemester“) und konnte dort zusammen mit den Kolleg*innen des Goethe-Instituts sowie anderer Institutionen einzelne kleine Projekte und Vorhaben umsetzen.

Am Goethe-Institut in Kyoto, der Villa Kamogawa, veranstaltete Prof. Dr. Dorit Kluge einen Workshop für Studierende zum Thema der Interkulturalität. Hierzu waren Studierende aus verschiedenen Universitäten Kyotos und der umliegenden Städte eingeladen, um gemeinsam über Interkulturalität zu diskutieren und dabei ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und auszubauen. Zusammen mit den Kolleg*innen des Goethe-Instituts Osaka/Kyoto und der Zentrale des Goethe-Instituts in München arbeitete Prof. Dr. Dorit Kluge an einem Projekt zum Interkulturellen Mentoring mit, wo sie die wissenschaftliche Beratung übernahm. Außerdem entwickelte sie zusammen mit Stefanie Settele vom Goethe-Institut Osaka ein Curriculum für die sprachliche und fachliche Ausbildung von Guides bzw. Kulturvermittlern, das zukünftig als Spezialkurs eingesetzt werden kann.

Durch mehrere Netzwerkveranstaltungen seitens des Goethe-Instituts und des Schweizer Generalkonsulats in Zusammenarbeit mit Swisnex lernte Prof. Dr. Dorit Kluge auch Kolleg*innen japanischer Hochschulen kennen und konnte aufbauend auf diesen Kontakten mehrere Hochschulen besuchen. Am College of Arts and Tourism (CAT) in Toyooka wurde sie vom Vizepräsidenten der Hochschule, Prof. Dr. Kazuo Fujino, und der Leiterin des International Office, Frau Atsumi Kawai, begrüßt und über den Campus der Hochschule geführt. Das College of Arts and Tourism in Toyooka ist ein vom japanischen Bildungsministerium ins Leben gerufener neuer Typ von Ausbildungsstätte in Japan, der Studiengänge zu Theaterberufen und Tourismus unter einem Dach vereint und sich zukünftig für die Lehre und Forschung im Bereich Kulturmanagement stark engagieren wird. An der Ritsumeikan-Universität in Kyoto hielt Prof. Dr. Dorit Kluge auf Einladung von Prof. Dr. Masahisa Deguchi einen Vortrag zum Thema „Digital Society, Intercultural Exchange and Human Rights“ und diskutierte mit Jura-Studierenden über die Bedeutung von Bildungspolitik in

diesem Kontext. An der Doshisha-Universität konnte sie auf Einladung von Prof. Dr. Yukihiro Hatori in Lehrveranstaltungen der philosophischen Fakultät hospitieren und eine eigene Vorlesung zum Thema „Critique d'art et philosophie au XVIIIe siècle. Éléments fondamentaux et axes de recherche actuels“ halten. An der gleichen Universität hielt sie zwei Workshops für Studierende aus den Bereichen Europastudien, Philosophie und Psychologie, in denen die Kunst- und Musiktheorie in der Zeit des deutschen Expressionismus thematisiert und die bereits fortgeschrittenen Deutschkenntnisse der Studierenden verbessert wurden.

Schließlich knüpfte Prof. Dr. Dorit Kluge Kontakt zu Dr. Yoko Iwasaki, die im Bereich Kunstphilosophie forscht und an der Kyoto Saga University of Arts Tourismus lehrt. Beide Forscherinnen reichten für die im Mai 2023 stattfindende Konferenz „Uncommon Senses IV“ am Centre for Sensory Studies der Concordia University Montreal (Kanada) ein Abstract ein, welches im Dezember 2022 angenommen wurde. Im Mai 2023 reisten beide nach Montreal, um ihr Paper zu präsentieren. Aus dieser ersten Zusammenarbeit entsteht derzeit ein Antrag für ein Forschungsprojekt zu multisensoriellen Sinneswahrnehmungen und nachhaltigem Tourismusmanagement, das über das nationale Forschungsförderprogramm der japanischen Regierung gefördert werden soll.

4.10 Erhaltene Rufe anderer Hochschulen

Prof. Dr. Melike Demirbag Kaplan hat zum 01.03.2023 einen Ruf an die German International University (GIU) erhalten und angenommen.

Prof. Dr. Elisabeth Baier hat zum 01.04.2023 einen Ruf an die Europäische Hochschule für Innovation und Perspektive (EHIP) erhalten und angenommen.

Prof. Dr. Annette Hoxtell hat zum 01.10.2023 einen Ruf an die Fachhochschule Erfurt erhalten und angenommen.

5 Forschungstransfer/ -vermittlung - Veranstaltungen am Bildungscampus der VICTORIA

Themenabend: Nachhaltigkeit und Partizipation

Referent|in: Prof. Dr. Wiltrud Terlau (Universität Münster), Frau Dr. Carolin Bohn (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg)

Wann: 07.11.2022

Wo: online/ Veranstaltung am Internationalen Bildungscampus der VICTORIA

Der Themenabend wurde erstmalig in Kooperation mit der *Universität Münster* und der *Hochschule Bonn-Rhein-Sieg* ausgerichtet. Inhaltlich hat die Veranstaltung unser Mitglied Prof. Dr. Wiltrud Terlau und unsere Gästin Frau Dr. Carolin Bohn durchgeführt. Wir danken unserem Mitglied Robert Graeff für die Unterstützung bei den Vorbereitungen.

Frau Prof. Terlau berichtete über Ihre Erfahrungen in der Citizen Science und Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit Blick auf die Citizen Labs der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Frau Dr. Bohn ist Autorin des kürzlich im Nomos Verlag erschienenen Werkes „Demokratie und Nachhaltigkeit“. Die anregenden Impulse des Vortrages waren sehr interessant zusammen mit der darauffolgenden Diskussion.

Nachhaltigkeitsforum und Vorstellung des 8. Jahrbuches „Nachhaltige Ökonomie – Im Brennpunkt: Kommunale Wärmewende“

Referent|in: Prof. Dr. Katharina Gapp-Schmeling

Wann: 07.12.2022, 17-20 Uhr

Wo: Campus der VICTORIA | Internationale Hochschule, Bernburger Straße 24/25; 10963 Berlin.

Das Forum findet im Rahmen des Forschungsprojektes KoWa und der Gesellschaft für Nachhaltigkeit statt. Nicht erst seit der Energiekrise ist die Wärmewende ein Thema. KoWa verfolgt das Ziel, kommunale Unternehmen bei der Entwicklung von nachhaltigen, auf Defossilisierung und Steigerung der Energieeffizienz ausgerichteten Wärmeversorgungssystemen und - Kooperationen wissenschaftlich zu begleiten und mit Fachexpertise zu unterstützen. Auf den Arbeiten des Forschungsprojektes basieren insbesondere die Beiträge zum Brennpunktthema des 8. Jahrbuchs Nachhaltige Ökonomie. Diese haben wir im Rahmen eines Nachhaltigkeitsforums in einer Podiumsdiskussion vorgestellt.

Die Veranstaltung richtete sich vornehmlich an alle Interessierten, GfN- und Netzwerkmitgliedern und Praxispartner von KoWa. Nach zwei KeyNote-Beiträgen stellten wir in Kurzpräsentationen einen Teil der Beiträge zum Brennpunktthema vor.

Gastvortrag: Restrukturierung und Sanierung von Unternehmen: Ein Erfahrungsbericht

Referentlin: Gregor Schoess

Wann: Donnerstag, den 06. Juli, 2023 von 11:30 – 13:00

Wo: die Veranstaltung in Präsenz am Internationalen Campus der VICTORIA; Raum 008 auf die Einladung von Prof. Dr. Volker Hasewinkel

KPMG Forensic Seminar an der VICTORIA Internationalen Hochschule

ReferentInnen: Richard Krause (Manager, Forensic)

Veronika Chubarenko (Assistant Manager, Forensic)

Wann: Donnerstag, Februar 2023, 11:30- 12:30

Wo: Am Bildungscampus der VICTORIA

Wirtschaftskriminalität ist ein Begriff, von dem wir alle schon mal gehört haben. Doch was kann eigentlich dagegen unternommen werden und wie gehen Unternehmen wie KPMG bei der Aufklärung und Prävention vor?

Um das herauszufinden, lädt Dich KPMG ein und stellt die Arbeitsweise im Bereich Forensic vor. Gemeinsam mit anderen Studierenden und den ExpertInnen von KPMG lernst Du Fallbeispiele aus der Praxis kennen. Erfahre mehr über die Arbeit von Forensic Investigations und stärke Deine analytischen Fähigkeiten.

Eingeladen sind Studierende aller Fachrichtungen mit einem ausgeprägten analytischen Interesse. Im Anschluss der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zum Austausch, so dass Du das Team und Deine Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten bei KPMG kennen lernen kannst.

Ringvorlesung Entrepreneurship: Gründerpersönlichkeiten stellen sich vor.

ReferentInnen: Prof. Dr. Volker Hasewinkel

Prof. Dr. Hoxtell, Annette (VICTORIA I Internationale Hochschule)

Wann (mittwochs): am 10.5.23, 31.5.23, 14.6.23 und am 28.6.23 von 16:30 – 17:30

Wo: hybride Veranstaltung am Bildungscampus der VICTORIA bzw. online (<https://victoria-hochschule.zoom.us/j/96969945972>)

Abschlussveranstaltung am 12.7.2023 von 16:00 – 19:00 in den Räumlichkeiten der Berliner Sparkasse am Wannsee

Im Sammelband Entrepreneurship und Unternehmensgründung in Deutschland – Fallstudien zu Gründerpersönlichkeiten portraitierte UnternehmensgründerInnen stellten sich vor bzw. wurden von den AutorInnen vorgestellt. Da die Ringvorlesung via Zoom stattfand, konnten die Studierenden aus Berlin und des zweiten Standorts Baden-Baden sowie Studierende anderer Hochschulen an der Veranstaltung virtuell teilnehmen. Den Studierenden bot sich so die einmalige Gelegenheit, mit UnternehmensgründerInnen persönlich ins Gespräch zu kommen. Für die Abschlussveranstaltung am konnten Räumlichkeiten der Berliner Sparkasse am Wannsee genutzt werden.

Programm:

10.05.2023 „Ein Überblick über Gründerpersönlichkeiten und das Gründungsgeschehen in Deutschland“ (Volker Hasewinkel und Annette Hoxtell);

31.05.2023 „Karl Andersonn, Erik Södergren und Ulf Skagerström – Matsmart in Skandinavien AB“ (Hannah Nüßing), Thomas Hoppe und Schülerkarriere GmbH (Fabienne Seifert); VIVIRY GmbH (Aleksej Bugaev);

14.06.2023 Silke Neumann und die BUREAU N GmbH (Silke Neumann und Uwe Rössler) – Mario Schulz, Bio Unternehmer (Mario Schulz);

28.06.2023 Sebastian Wendt – „Mehrfachgründungen im ländlichen Raum“ (Elisabeth Baier) – Jürgen Below und die Personalabteilung Below, Tippmann & Cie. GmbH (Jürgen Below).

Themenlunch „Welche Rolle kann Bioenergie im klimaneutralen Stromsystem spielen und gibt es dafür eine nachhaltig verfügbare Rohstoffbasis?“

ReferentIn: Martin Dotzauer (DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH)

Wann: 16.01.2023, 12-13:30 Uhr

Wo: VICTORIA Hochschule, Bernburgerstr. 24-25, 10963 Berlin

Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Verwerfungen an den Energiemärkten haben im letzten Jahr gezwungenermaßen die öffentliche Aufmerksamkeit noch stärker als sonst auf die Frage gelenkt: Wo kommt eigentlich unsere Energie her und wie kann man die Energiewende als Transformationsprozess so gestalten, dass man allen drei Dimensionen des energiepolitischen Zieldreiecks (Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit) gleichermaßen gerecht wird? Da im Zuge der Energiewende das Stromsystem die in weiten Teilen bestimmende Energieinfrastruktur werden wird, soll zuerst dargestellt werden welche wesentlichen Merkmale das Stromsystem und das Strommarktdesign kennzeichnen. Da durch die schrittweise Stilllegung fossiler und nuklearer Kraftwerkskapazitäten immer weniger steuerbare Erzeuger zum Ausgleich von Schwankungen zur Verfügung stehen, wird anschließend die besondere Rolle von Bioenergieanlagen als Flexibilitätsoption dargestellt. Abgeschlossen wird der Vortrag mit einem Überblick der langfristig und nachhaltig verfügbaren Biomassen zur Stromerzeugung und einem Exkurs zu zukünftigen Nutzungskonkurrenzen, da anders als bei Wind- oder Solarenergie die verfügbaren Potentiale deutlich begrenzt sind.

Themenabend „Nachhaltigkeitskommunikation und Nachhaltigkeitsberichtspflicht“

ReferentIn: Therese Kirsch (Mitgründerin von pfadwechsel – Agentur für nachhaltigen Wandel)

Wann: 14.02.2023, 17:00 bis 18:30 Uhr

Wo: online Veranstaltung an der VICTORIA

Die Transparenzanforderungen an Unternehmen bzgl. Nachhaltigkeit steigen weiter an. So gilt ab dem Geschäftsjahr 2024 die neue EU-weite Nachhaltigkeitsberichtspflicht. Doch nicht nur gesetzliche Verpflichtungen bringen Unternehmen dazu, mehr über Ihre Nachhaltigkeitsbemühungen zu veröffentlichen. Und viele nutzen das Thema schon lange in der externen Kommunikation. Doch was sollten Unternehmen dabei beachten und wann ist eine Nachhaltigkeitsberichterstattung eigentlich gut gemacht? Dem gehen wir mit unserer Referentin auf den Grund.

Als gelernte Betriebswirtin ist Frau Kirsch überzeugt, dass jedes Unternehmen etwas zur nachhaltigen Entwicklung beitragen kann. Daher unterstützt sie Unternehmen bei der systematischen Integration durch Beratung und Weiterbildung. Zudem lehrt und forscht sie inzwischen seit 15 Jahre im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement an der FH Münster im Fachbereich Wirtschaft und dem Institut für nachhaltige Ernährung. Nachhaltige Beschaffung und Nachhaltigkeitsberichterstattung sind dabei ihre große Leidenschaft. Sie ist bereits seit über 10 Jahren Mitglied der GfN und des Netzwerkes Nachhaltige Ökonomie und außerdem Mitglied des wissenschaftlichen Beirats unseres Jahrbuches.

GReNEFF-Impuls-Vortrag vom 15.02.2023

Wann: 15.02.2023

Wo: die Veranstaltung am Bildungscampus der VICTORIA Hochschule, Bernburgerstr. 24-25, 10963 Berlin

Das INTERREG-Projekt GReNEFF fördert Pilotprojekte im Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg, Mosel und der Wallonie. Ziel dieses grenzüberschreitenden Projektes ist es, eine umweltfreundliche Entwicklung im Bereich der Öko-Quartiere, einer nachhaltigen Stadtentwicklung und des sozialen Wohnungsbaus mit hohem Energieeffizienz-Standard auf dem Gebiet der Großregion zu fördern.

Themenabend Vegane Ernährung am 10.07.2023

Referent|in: Stefan Schmidt

Wann: 10.07.2023 (Montag), 17-18.30

Wo: am Bildungscampus der VICTORIA | Internationale Hochschule in

Bernburger Straße 24-45, 10963 Berlin, in Raum 202

Zu den Handlungsfeldern der Nachhaltigen Ökonomie gehören auch Ernährung und Landwirtschaft. In diesem Handlungsfeld spielt der eigene Konsum eine große Rolle. Neben Wohnen und Mobilität ist die Ernährung einer der großen Verursacher für Klima- und Umweltschäden, für Wasserverschmutzung und Wasserverbrauch.

Online-Themenabend Umwelt und Gesundheitspsychologie

Referent|in: Prof. Dr. Viviane Scherenberg (die APOLLON Hochschule in Bremen)

Wann: 18.10.2023, 17.30-18.45 Uhr

Wo: online Veranstaltung via Zoom

Prof. Dr. Viviane Scherenberg ist Dekanin für den Fachbereich Public Health und Umweltgesundheit an der APOLLON Hochschule in Bremen. Dort leitet die studierte Gesundheitswissenschaftlerin u. a. den Studiengang Master Public Health (Schwerpunkt Umwelt und Gesundheit). Sie ist bereits seit über 15 Jahren Mitglieder der GfN und des Netzwerkes Nachhaltige Ökonomie.

Die Referentin erteilte uns den Einblick darüber, warum die beiden Themenfelder (GCCW (Global Climate Change Week) thematisch passend und das Thema Umwelt- und Gesundheitspsychologie) eng miteinander verknüpft sind, und welche Barrieren und Treiber existieren, die unser Verhalten bzw. eine Verhaltensänderung begünstigen oder entgegenstehen können.

6 Ausstellung

J'accuse! Dreyfus Ausstellung, 4.5.2022 - 30.10.2022, Internationaler Bildungscampus der VICTORIA | Internationale Hochschule

Im Rahmen der Initiative „Berlin gegen Antisemitismus“, des Netzwerkes Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH entstand gemeinsam mit Dr. Elke-Vera Kotowski vom Moses-Mendelssohn-Institut die Idee, die Dreyfus Ausstellung als Anlass zur Reflexion und Diskussion zu nehmen. Die VICTORIA | Internationale Hochschule plante in diesem Zusammenhang für 2022 auf ihrem Campus eine Ausstellung über die „Dreyfus-Affäre“, ein Justizskandal Ende des 19. Jahrhunderts in der französischen Armee, um den jüdischen Hauptmann Alfred Dreyfus, der bis heute ein Markstein in der europäisch-jüdischen Geschichte ist. Die Besucher|innen der Ausstellung können sich im Rahmen der über drei Stockwerke ausgestellten Exponate mit den Themen #Antisemitismus und Intoleranz auseinandersetzen. Die Ausstellung wurde durch Geleitworte von Dr. Elke-Vera Kotowski, Prof. Dr. Julius H. Schoeps (beide MMI) sowie die Abteilungsleiterin Hauptstadt-Marketing Myriam Sztayn (Berlin Partner) und Prof. Dr. Gabriele Mielke von der VICTORIA | International University of Applied Sciences eröffnet.